

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita Palackého v Olomouci

Lenka Charvátová

**Volker Kutschers Roman „Der nasse Fisch“
als ein Kriminalroman**

Bakalářská práce

Vedoucí práce:

Mgr. Milan Hornáček, Ph.D.

Olomouc 2022

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne

Poděkování

Ráda bych touto cestou poděkovala vedoucímu mé bakalářské práce, panu Mgr. Milanu Horňáčkovi, Ph.D. za veškerou pomoc, podporu a za odborné rady a věcné připomínky k práci samotné.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis..... | 4 |
| Einführung | 1 |
| 1. Autor, sein Werk und dessen Adaptionen | 2 |
| 1. 1 Über den Autor und sein Werk | 2 |
| 1. 2 Reaktionen auf <i>Den nassen Fisch</i> und seinen Erfolg..... | 5 |
| 1. 3 Die Adaptionen der Rath-Serie | 7 |
| 2. Kriminalromane aus der Zeit der Weimarer Republik und des Beginns des dritten Reichs | 11 |
| 3. Die Analyse des Romans in Hinblick zu der Einordnung in die Sub-Genres des Kriminalromans..... | 16 |
| 3. 1 Detective (mystery) fiction | 17 |
| 3. 2 Historical Crime Fiction..... | 18 |
| 3. 3 Police procedural..... | 19 |
| 3. 4 Hard-boiled Mode | 23 |
| 3. 5 The crime thriller..... | 27 |
| 4. Figurenanalyse | 30 |
| 4. 1 Gereon Rath | 30 |
| 4. 2 Ernst Gennat..... | 31 |
| 4. 3 Bruno Wolter..... | 31 |
| 4. 4 Charlotte ‚Charly‘ Ritter | 31 |
| 4. 5 Elisabeth Behnke..... | 32 |
| 4. 6 Stephan Jänicke..... | 33 |
| 4. 7 Reinhold Gräf..... | 34 |
| 4. 8 Karl Zörgiebel | 34 |
| 4. 9 Wilhelm Böhm..... | 35 |

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|----|
| 4. 10 Franz Krajewski | 35 |
| 4. 11 Johann Marlow | 36 |
| 4. 12 Swetlana Sorokina und Alexej Kardakow | 36 |
| 4. 13 Nikita Fallin und Vitalij Selenskij | 37 |
| 4. 14 Berthold Weinert | 37 |
| 5. Informationsvermittlungsweise in dem Roman <i>Der nasse Fisch</i> | 39 |
| 6. Schlussfolgerungen | 41 |
| Resümee | 43 |
| Bibliographie..... | 45 |
| Primärliteratur: | 45 |
| Sekundärliteratur: | 45 |
| Onlinequellen: | 46 |
| Anotace | 52 |
| Summary | 53 |

Einführung

Der Roman *Der Nasse Fisch* kam im Jahr 2007 auf die Pulte der deutschen Buchhandlungen unter einer enormen Konkurrenz, die in dem Genre Kriminalliteratur im 21. Jahrhundert herrscht. Der Roman eines bis zu diesem Zeitpunkt unbekanntes Schriftstellers Volker Kutschers hat sich aber durchgesetzt und seinen ‚Schöpfer‘ hat er in das öffentliche Bewusstsein gebracht. Um einen solchen Erfolg zu erreichen, muss ein Buch aber über gewisse Attribute aufweisen. Was Konkretes hat Volker Kutschers Kriminalroman *Der nasse Fisch* anzubieten, dass er in einer Zeit, wenn in der Buchhandlungen nicht nur mit ‚allgemeinen‘, sondern auch mit historischen Krimigeschichten überflutet werden, zu einem Welterfolg wurde? Damit diese Frage beantwortet werden kann, ist es nötig, eine ausführliche Analyse durchzuführen, die aus folgenden Schritten besteht:

In dem ersten Kapitel, noch vor der eigentlichen Analyse des Romans, beschäftigt sich diese Arbeit mit dem Leben und Werk des Autors Volker Kutscher. Neben seinem Leben und Werk werden auch die ihm verliehenen Preise und die von seinem Werk inspirierten Projekte vorgestellt. Das zweite Kapitel widmet sich den Kriminalromanen von anderen, nicht nur deutschsprachigen Autoren, die mit *Dem nassen Fisch* nicht nur die Zeitepoche, in der sich ihre Handlung abspielt, sondern auch eine ähnliche Aufbaustruktur verbindet. Das dritte Kapitel versucht auf die Frage zu antworten, zu welchem Sub-Genre der Krimiliteratur dieser Roman einzuordnen ist. Diese Untersuchung wird anhand des Vergleichs der unterschiedlichen Kennzeichen jedes Sub-Genres und der Kennzeichen dieses Romans durchgeführt. Im vierten Kapitel werden die Hauptfiguren und die wichtigsten Nebenfiguren, ihre Charakteristik und vor allem ihre Textfunktionen analysiert. Das letzte, fünfte Kapitel konzentriert sich auf die Art und Weise, wie der Protagonist wichtige Informationen im Text erhält. Der Roman wird somit sowohl im Hinblick auf seine immanente (Text)Strukturen analysiert als auch im Spektrum der Kriminalliteratur verortet.

1. Autor, sein Werk und dessen Adaptionen

1.1 Über den Autor und sein Werk

Volker Kutscher wurde am 26. Dezember 1962 in Lindlar geboren und seine Kindheit verbrachte er im oberbergischen Wipperfürth im Westen Deutschlands. Nach dem Schulabschluss am dortigen Engelbert-von-Berg-Gymnasium¹ studierte er Germanistik, Philosophie und Geschichte in Köln.² Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums arbeitete er zunächst als Journalist, später auch als Redakteur verschiedener Tageszeitungen; z. B. der Bergischen Landeszeitung in seiner Heimatstadt Wipperfürth, wo er ein breites Spektrum von Themen bearbeitete. Dem Schreiben widmete sich Kutscher nicht nur beruflich, sondern füllte damit auch seine Freizeit.³ Mit seinem Freund Christian Schnalke⁴ begann er kurze, nette, „*cosy crime Geschichten*“⁵ schreiben, die in ihm sehr gut bekannten Raum situiert sind, und zwar im Bergischen Land. Im Jahr 1996 veröffentlichte Kutscher zusammen mit Schnalke seinen ersten Regionalkrimiroman *Bullenmord*. Dieser wurde vom weiteren bergischen Krimiromanen ergänzt: *Vater unser* erschien im Jahr 1998 noch in der Zusammenarbeit mit Schnalke⁶ und *Der schwarze Jakobiner* folgte vier Jahre später, in 2002, aber im Unterschied zu seinem Vorgänger schon nur unter Kutschers Namen.⁷

Diese Regionalkrimis entstanden noch als ein Nebenprojekt zur Redakteur-Arbeit und auch die Idee zu der Rath-Serie hatte einen ähnlichen Ursprung. Als aber Kutscher klar geworden war, dass freiberuflicher Journalismus und Arbeiten an der

¹ WIKIPEDIA-AUTOREN: *Engelbert-von-Berg-Gymnasium*. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. 2021. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Engelbert-von-Berg-Gymnasium_Wipperf%C3%BCrth. (Abruf: 18. April 2021, 13: 48).

² PERLENTAUCHER: *Volker Kutscher*. 2022. In: Perlentaucher. Das Kulturmagazin. Online. URL: <https://www.perlentaucher.de/autor/volker-kutscher.html>. (Abruf: 18. April 2022, 13:54).

³ GOETHE-INSTITUT UNGARN: *Volker Kutscher im Gespräch*. [YouTube]. 2021. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=veIFgpsC52g>. Online: seit 26. April 2021. (Abruf: 14. April 2022, 21:44). 00:24:00 – 00:25:00.

⁴ MERTENS, Stephan: *Volker Kutscher im Interview*. 2022. In: LokalDirekt. Online seit 11. April 2022. URL: <https://www.lokaldirekt.de/news/volker-kutscher-im-interview>. (Abruf: 18. April 2022, 17:30).

⁵ GOETHE-INSTITUT UNGARN: 2021. 00:24:30.

⁶ AMAZON.DE: *Vater unser. Der bergische Krimi*. Amazon.de. Online. URL: <https://www.amazon.de/Vater-unser-bergische-Volker-Kutscher/dp/3897051311>. (Abruf: 18. April 2022, 17:57).

⁷ KRIMI-COUCH: *Der schwarze Jakobiner*. In: Krimi-Couch.de. Online. URL: <https://www.krimi-couch.de/titel/6026-der-schwarze-jakobiner/>. (Abruf: 18. April 2022, 17:53).

Rath-Serie keine zeiteffektive Tätigkeit darstellt, entschied er sich für die Freiberuflichkeit. Mit fertigem Manuskript suchte er dann anderthalb Jahre nach einem Verlag. Der erste Roman in der Gereon-Rath-Reihe erschien unter dem Titel *Der nasse Fisch* im Jahr 2007.⁸ Wahrscheinlich dank früheren Plänen des Autors, gleich eine ganze Krimi-Serie zu verfassen, mussten Rath-Fans auf das zweite Buch nicht übermäßig lange warten: Zwei Jahre nach *Dem nassen Fisch* kam der zweite Band *Der Stumme Tod* in die Buchhandlungen.⁹ Dieses Mal begleiten Leser den Kommissar in die Welt der Stumm- und Tonfilme, in die Welt des Jahres 1930 und natürlich in die Welt des Verbrechens und des Mordes.¹⁰ *Goldstein*, wie der dritte Band der Gereon-Rath-Reihe heißt, war schon im Jahr 2010 erhältlich und bat einen Exkurs in die Zeit vor fast 80 Jahren an. In 1931 ermittelt Rath nicht nur im Namen von FBI, sondern auch auf eigene Faust und beobachtet beide: sowohl die wirtschaftliche, als auch die gesellschaftliche Verwandlung.¹¹ Der vierte Band *Die Akte Vaterland* erschien im Jahr 2012 und mit seiner ins Jahr 1932 situierten Handlung bestätigt er, dass der Autor sein Vorhaben, im jeden Teil der Reihe ein Jahr nach vorne im Kalender zu springen, einhält.¹² Wo aber die Zeit der Geschichte springt, schreitet Kutschers Held in seiner Vermittlung von Serienmördern nur langsam fort.¹³ Im Jahr 1933 spielt sich dann der vierte Band der Serie, *Märzgefallene* ab, der im Jahr 2014 vorgestellt wurde. Der Reichstag steht in Flammen, gesellschaftliche Spannung wächst jeden Tag und Gereon Rath müht sich wie nie vorher ab.¹⁴ Das Jahr 2016 bringt den nächsten Band *Lunapark*,

⁸ BOOKNERDS.DE: *Interview mit Volker Kutscher über Gereon Rath und Berlin in den 20er Jahren*. 2017. In: booknerds.de. Online seit 28. April 2017. URL: <https://www.booknerds.de/2017/04/interview-mit-volker-kutscher-ueber-gereon-rath-und-berlin-in-den-20er-jahren/>. (Abruf: 18. April 2022, 18:30).

⁹ CHUDOWSKI, Andreas: *Volker Kutscher*. In: Piper.de. Online. URL: <https://www.piper.de/autoren/volker-kutscher-10001501>. (Abruf: 18. April 2022, 19:01).

¹⁰ AMAZON.DE: *Der stumme Tod*. Amazon.de. Online. URL: <https://www.amazon.de/stumme-Tod-Gereon-Raths-zweiter/dp/346204074X>. (Abruf: 18. April 2022, 22:54).

¹¹ AMAZON.DE: *Goldstein*. Amazon.de. Online. URL: https://www.amazon.de/Goldstein-Die-Gereon-Rath-Romane-Rath-Roman-Romanvorlage/dp/3492317154/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3MFHG3ZZI5U7R&keywords=goldstein&qid=1650301183&s=books&prefix=goldstein%2Cstripbooks%2C119&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 20:20).

¹² GOETHE-INSTITUT UNGARN. 2021. 00:13:50 – 00:14:50.

¹³ AMAZON.DE: *Die Akte Vaterland*. Amazon.de. Online. URL: https://www.amazon.de/Die-Akte-Vaterland-vierter-Gereon-Rath-Romane/dp/3462046462/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85C5%BD%C3%95%C3%91&crd=11W1BIT9N365T&keywords=die+akte+vaterland&qid=1650301736&s=books&prefix=die+akte+vaterland%2Cstripbooks%2C106&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 20:13).

¹⁴ AMAZON.DE: *Märzgefallene*. Amazon.de. Online. URL: <https://www.amazon.de/M%C3%A4rzgefallene-Gereon-Raths-f%C3%BCnfter-Gereon-Rath->

in dem es von SA-Uniformen und Gestapomitglieder im Jahr 1934 nur wimmelt; tot oder lebendig, können sie einem Berliner Kriminalkommissar viele Unannehmlichkeiten verursachen.¹⁵ Ein Jahr später, 1935, spielt sich die Geschichte von *Marlow* ab, im siebten Band der Krimi-Reihe. In diesem, im Jahr 2018 herausgegebenen Roman geht es um Pflicht, Gewissen, Lebenstrauma und natürlich um das NS-Regime, dem niemand entgehen kann.¹⁶

Der achte und bis jetzt der letzte Roman aus dem Jahr 2020 heißt *Olympia* und wie schon der Titel signalisiert, öffnet sich hier den Lesern die Tür in das Olympische Dorf des Jahres 1936. In diesem Jahr, im Jahr der Olympischen Spiele, sollte die Reise von Gereon Rath ursprünglich an ihr Ende kommen. Der Autor plante am Anfang insgesamt acht Bänder zu verfassen: vier, die sich in der Weimarerrepublik abspielen, und vier, die die Zeit des NS-Regimes beschreiben. Während des Schreibens bewertete aber Kutscher seine Absicht neu und entschied sich die Geschichte bis zum Jahr 1938 zu spannen, da dieses Jahr nach ihm den historischen Zeitpunkt markiert, an dem es klar wurde, dass das NS-Regime zum Holocaust führen und der Krieg unausweichlich kommen wird. Davon soll aber die Gereon-Rath-Reihe nicht mehr handeln.¹⁷ Die Erscheinung des neunten Rath-Romans *Transatlantik* ist für Oktober 2022 avisiert.¹⁸ Zum Ende soll die ganze Rath-Serie dann der zehnte Band die ganze Rath-Serie bringen, der sich voraussetzlich im oben genannten Jahr 1938 abspielen wird.

Außer der kanonischen, fest verbundenen Gereon-Rath-Serie erweitert der in Köln lebende Schriftsteller das Rath-Universum auch durch andere Geschichten, die zwar den gleichen historischen Raum thematisieren, aber nicht völlig abhängig von dem Hauptkanon sind. Zusammen mit der deutschen

Romane/dp/3462049038/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3UETNKM4X9991&keywords=m%C3%A4rzgefallene&qid=1650315549&s=books&sprefix=m%C3%A4rzgefallene%2Cstripbooks%2C153&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 20:36).

¹⁵ AMAZON.DE: *Lunapark*. Amazon.de. Online. URL: https://www.amazon.de/Lunapark-Gereon-Raths-sechster-Fall/dp/346205161X/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3UXON7QHWE58V&keywords=lunapark&qid=1650306342&s=books&sprefix=lunapark%2Cstripbooks%2C167&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 21:45).

¹⁶ AMAZON.DE: *Marlow*. Amazon.de. Online. URL: https://www.amazon.de/Marlow-Die-Gereon-Rath-Romane-siebte-Rath-Roman/dp/3492316816/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=15RL6K7DZ735B&keywords=marlow&qid=1650306799&s=books&sprefix=marlow%2Cstripbooks%2C167&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 21:47).

¹⁷ GOETHE-INSTITUT UNGARN. 2021. 00:12:00 – 00:21:00.

¹⁸ MERTENS, Stephan. 2022.

Illustratorin und Zeichnerin Kat Menschik hat Kutscher im Jahr 2017 die Erzählung *Moabit* veröffentlicht, deren Geschichte ein Ereignis im Leben von Charlotte „Charly“ Ritter, bevor sie Gereon Rath getroffen hat, präsentiert.¹⁹ Dasselbe kreative Duo, Kutscher und Menschik, knüpfte an ihre Zusammenarbeit im Jahr 2021 mit dem Band *Mitte* an, in dem die Geschichte von Gereons und Charlys Pflegesohn Friedrich Thormann nach den Olympischen Spielen mit Hilfe der eher unerwarteten Briefform erzählt wird.²⁰ Allein veröffentlichte Kutscher mehrere Beiträge in Anthologien und auch eine Reihe von Kurzgeschichten, wobei alle das Rath-Universum thematisieren: z. B. der Beitrag *Alex* in der Krimi-Anthologie *Der Tod hat 24 Türchen* (Jan Seghers, 2008), *Plan B* in der Sonntagszeitung *Welt am Sonntag* und in der Anthologie *Mord am Sonntag* (beide 2002) oder *Bescherung in Fürchtet euch nicht* von Gisa Klönne im Jahr 2009.²¹

1. 2 Reaktionen auf Den nassen Fisch und seinen Erfolg

Abgesehen von dem bloßen Fakt, dass es ohne ein gewisses Erfolgsmaß keine achtbändige Krimi-Reihe geben würde, weil kein an Profit orientierter Verlag ein nicht gewinnbringendes Projekt unterstützen würde, kann man konstatieren, dass schon der erste Roman der damals nur geplanten Serie positiven Anklang gefunden hat. Holger Kreitling bezeichnete auf *Welt.de* den Roman als ein „Überraschungserfolg“²². Schon kurz nach seiner Veröffentlichung wurde *Der nasse Fisch* vorsichtig, aber trotzdem auf ganz anregende Weise in einem Spiegelartikel vorgestellt: „Kutscher [...] gelingt ein opulentes Sittengemälde einer Metropole, die in ihrer Hektik und Amüsiersucht damals als die amerikanischste Stadt Europas galt und deren Schicksal doch schon unausweichlich war.“²³

¹⁹ CHUDOWSKI, Andreas. 2022.

²⁰ KIWI-VERLAG: *Mitte – Volker Kutscher, Kat Menschik*. 2021. Online. URL: <https://www.kiwi-verlag.de/buch/kat-menschik-volker-kutscher-mitte-9783869712468>. (Abruf: 18. April 2022, 22:31).

²¹ CHUDOWSKI, Andreas. Piper. 2022.

²² KREITLING, Holger: *Kommissar Rath und die tolle Dreißigerjahre*. 2009. In: *Welt.de*. Weltprint. Online seit: 25. März 2009. URL: https://www.welt.de/welt_print/article3439007/Kommissar-Rath-und-die-tollen-Dreissigerjahre.html. (Abruf: 19. April 2022, 22:58).

²³ HAGE, Volker; HERWIG, Malte; KRONSBELN, Joachim; LEICK, Romain; WOLF, Martin: *Die Stunde des Krimis*. 2007. In: *Der Spiegel*. Jg. 2007. Nr. 34. Online seit 19. August 2007. URL: <https://www.spiegel.de/kultur/die-stunde-des-krimis-a-bb7be374-0002-0001-0000-000052637680>. (Abruf: 19. April 2022, 17:15).

In demselben Jahr, 2007, veröffentlichte Jörg Kijanski eine Rezension des Romans auf der Webseite *krimi-couch.de*, in der er vor allem Kutschers Fähigkeit hervorhebt glaubwürdig und überzeugend die zeitgenössische Atmosphäre zu schildern. Der „überaus positive Gesamteindruck“, den Kijanski von der Lektüre davonträgt, spiegelt sich auch in der wohlwollenden Bewertung wider.²⁴ Kaum ein halbes Jahr später, am Anfang des Jahres 2008, erschienen noch mehrere Rezensionen, sowohl in gedruckter Form, als auch in online-Medien. In der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* besprach Hardy Reich beide Seiten von Kutschers Romans; nicht nur die schwachen, sondern auch die starken, zu denen sich z. B. die enge Verbindung der Krimi-plot-line mit der historisch-gesellschaftlichen-Plot-line zählen lässt.²⁵ Seine Meinung über dieses Buch äußert auch Oliver Pfohlmann, der, im Unterschied zu Kijanski, den historischen Hintergrund wenig lückenhaft findet: „Man merkt, das Zeitgeschichtliche soll hier mehr als bloße Fassade sein, aber letztlich bleibt es bei der guten Absicht.“²⁶ Pfohlmann hält dem Roman vor, dass er nicht genügend ausreichend die antisemitische Stimmung in der damaligen Gesellschaft reflektiert und dass auch die Rolle der Nazis zu wenig Raum bekommt.²⁷ Zwei Jahre später, als schon der zweite Band *Der stumme Tod* herausgegeben wurde, schließt sich der Rezensentenreihe auch Carsten Jaehner von der Internetseite *histo-couch.de* mit seinem durchaus positiven Artikel an. Jaehner gesteht offen seine enorme, aus der Lektüre resultierende Begeisterung und geizt nicht mit Lob. Am Ende fügt er noch eine Anfeuerung hinzu: „Mehr davon, weiter so!“²⁸, die aber bereits ein wenig überflüssig wirkt.

²⁴ KIJANSKI, Jörg: *Großartiger Kriminalroman, der den Leser in das Jahr 1929 entführt*. 2007. In: *krimi-couch.de*. September 2007. Online. URL: <https://www.krimi-couch.de/titel/5258-der-nasse-fisch/>. (Abruf: 19. April 2022, 19:28).

²⁵ PERLENTAUCHER: *Volker Kutscher: Der nasse Fisch. Rezensionsnotiz zu Frankfurter Allgemeine Zeitung*. In: Perlentaucher. *Das Kulturmagazin*. Online. URL: <https://www.perlentaucher.de/buch/volker-kutscher/der-nasse-fisch.html>. (Abruf: 18. April 2022, 13:59).

²⁶ PFOHLMANN, Oliver: *Nächtliche Ermittlungen im "Wilden Osten". Volker Kutscher lässt in "Der nasse Fisch" Gideon Rath im Berlin der späten 1920er Jahre ermitteln*. 2008. In: *literaturkritik.de*. Jg. 2008. Nr. 4. Online seit: 26. März 2008. URL: <https://literaturkritik.de/id/11763>. (Abruf: 19. April 2022, 19:58).

²⁷ PFOHLMANN, Oliver. 2008.

²⁸ JAEHNER, Carsten: *Spannung pur im Berlin der Weimarer Republik*. 2009. In: *histo-couch.de*. Dezember 2009. Online. URL: <https://www.histo-couch.de/titel/2439-christian-schaerf/>. (Abruf: 19. April 2022, 21:37).

Aber nicht nur die Zeitungs- und Internetrezensenten bemerkten die vielen Positiva von Kutschers Werk: Im Jahr 2011 erhielt der Schriftsteller für seine drei Bücher *Der stumme Tod*, *Goldstein* und natürlich für *Den nassen Fisch* einen Literaturpreis für Kriminalromane, den *Krimifuchs*.²⁹ Der zweite Band *Der stumme Tod* gewann dem Autor 2010 den *Burgdorfer Krimipreis*³⁰ und der siebte Band unter dem Titel *Marlow* brachte ihm neun Jahre später den Krimipreis *Herzogenrather Handschelle*.³¹ Im Jahr 2020 erhielt Kutscher dann den Kulturpreis *Berliner Bär*, gemeinsam mit sieben weiteren Kulturpersönlichkeiten.³²

1.3 Die Adaptionen der Rath-Serie

Wenn ein Buch bzw. eine Buchreihe so erfolgreich wird, wie die Rath-Serie, ist es gewöhnlich nur eine Frage der Zeit, bis sie ein Eigenleben entwickelt, das von dem ursprünglichen Autor nicht unbedingt geprägt sein muss. Und Kutschers Krimi-Reihe stellt keine Ausnahme dar. Mit dem ersten Band *Der nasse Fisch* angefangen, lässt sich das ‚Eigenleben‘ der Serie betrachten.

Nicht der Romanvorlage ungetreu, trotzdem unterschiedlich aufgefasst – so lässt sich ungefähr Arne Jyschs Graphic-Novel beschreiben. Der 2017 erschienene Comic *Die Gereon-Rath-Comics 1: Der nasse Fisch* zieht Nutzen aus der Zusammenarbeit von beiden Autoren, sowohl Kutscher als auch Jysch, und erfreut sich schon der zweiten erweiterten Ausgabe.³³ Dank dem Erfolg des ersten Comics und zu Kutschers Freude, bereitet zurzeit Jysch die Graphic-Novel-Adaptation von *Der stummen Tod* vor.³⁴

²⁹ KRIMIFUCHS: *Literaturpreis Gewinner*. Online. URL: <https://www.literaturpreisgewinner.de/krimis/krimifuchs>. (Abruf: 19. April 2022, 21:51)

³⁰ BURGDORFER KRIMITAGE: *Programmheft*. 2010. Online. URL: https://www.krimitage.ch/site/assets/files/1852/programmheft_krimitage_2010.pdf. (Abruf: 19. April 2022, 21:57).

³¹ PRO STADTBÜCHEREI E. V.: *Herzogenrather Handschelle. Preisträger*. Online. URL: <http://www.herzogenrather-handschelle.de/index.html>. (Abruf: 19. April 2022, 21:49).

³² WIKIPEDIA-AUTOREN: *Berliner Bär (B. Z.-Kulturpreis)*. In: *Wikipedia – Die freie Enzyklopädie*. Online seit: 10. Juni 2020. URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_B%C3%A4r_\(B.Z.-Kulturpreis\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_B%C3%A4r_(B.Z.-Kulturpreis)). (Abruf: 19. April 2022, 19:56).

³³ CARLSEN.DE: *Die Gereon-Rath-Comics 1: Der nasse Fisch*. Online. URL: <https://www.carlsen.de/hardcover/die-gereon-rath-comics-1-der-nasse-fisch-erweiterte-neuauflage/978-3-551-78590-9>. (Abruf: 19. April 2022, 16:20).

³⁴ MERTENS, Stephan. 2022.

Aber es blieb nicht nur bei den für den Buchmarkt geeigneten Überarbeitungen. Im Jahr 2018 entstand unter einer Gemeinschaftsproduktion von Radio Bremen, Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) und Westdeuter Rundfunk (WDR) das achteilige Hörspiel *Der nasse Fisch*. Auf jede Teilpremiere folgte dann noch eine spezielle Folge der Sendung *Eine Stunde History*, die sich dem historischen Hintergrund des bearbeiteten Buchs widmete.³⁵ Dieselbe Produktionsgruppe setzte dann zwei Jahre später auch den zweiten Roman *Der stumme Tod* in eine Hörspielserie um, die aber dieses Mal sechsteilig war.³⁶ Die Hörspielbearbeitung erfuhr auch Kutschers Erzählung *Moabit*.³⁷

In diesem Fall lässt sich behaupten, dass es von einem Hörspiel zu einem Theaterstück nur ein kleiner Schritt ist. Den neuesten Zuwachs in der Familie der Rath-Serie-Adaptionen stellt die Theateradaption von Kutschers Roman *Marlow* dar, die ihre Premiere im April 2022 in Lüdenscheid hatte.³⁸

Den unbestreitbar größten Erfolg nicht nur der Rath-Serie und Volker Kutschers, sondern der ganzen deutschen Fernsehproduktion stellt aber die Krimiserie *Babylon Berlin* dar. Unter Tom Tykwers, Achim von Borries und Henk Handloegts³⁹ erfahrene Regie wurde im Jahr 2017 eine großartige, vielschichtige, spannende TV-Serie vorgestellt. *Babylon Berlin* wurde zunächst nur bei dem Pay-TV-Sender Sky gezeigt, aber die Serie hat bald ihren Weg auch in die öffentlich-rechtliche Station ARD gefunden.⁴⁰ Als Kriminalkommissar Gereon Rath stellt sich Volker Bruch vor und die Rolle von Charlotte Ritter übernahm Liv Lisa Fries. In die Nebenrollen wurden dann Schauspieler*innen wie Lars Eidinger,

³⁵ DEUTSCHLANDFUNK NOVA: *Der nasse Fisch – Das Hörspiel zu Babylon Berlin*. Online. URL: <https://www.deutschlandfunknova.de/der-nasse-fisch-das-hoerspiel-zu-babylon-berlin>. (Abruf 19. April 2022, 15:30).

³⁶ ARD-HÖRSPIELDATENBANK: *Der stumme Tod. Die Hörspielserie zu „Babylon Berlin“*. Online. URL: <https://hoerspiele.dra.de/kurzinfo.php?SID&key=rfa&sort=desc>. (Abruf: 19. April 2022, 15:48).

³⁷ ARD-HÖRSPIELDATENBANK: *Moabit. Volker Kutscher*. Online. URL: <https://hoerspiele.dra.de/vollinfo.php?dukey=4955865&vi=23&SID>. (Abruf: 19. April 2022, 15:55).

³⁸ MERTENS, Stephan. 2022.

³⁹ DW.COM: *Grimme-Preis für „Babylon Berlin“ und „Dark“*. 2018. Online seit 13. April 2018. URL: <https://www.dw.com/de/grimme-preis-f%C3%BCr-babylon-berlin-und-dark/a-42968498>. (Abruf: 20. April 2022, 12:12).

⁴⁰ DW.COM: *Deutscher Fernsehpreis: "Babylon Berlin" ist der große Gewinner*. 2018. In: DW.com. Online seit 27. Januar 2018. URL: <https://www.dw.com/de/deutscher-fernsehpreis-babylon-berlin-ist-der-gro%C3%9Fe-gewinner/a-42331484>. (Abruf: 20. April 2022, 11:23).

Leonie Benesch oder Peter Kurth gecastet.⁴¹ Die TV-Serie erfreute sich großer Beliebtheit schon seit ihrem Anfang bei Sky: pro Folge gewann *Babylon Berlin* rund 570 000 Zuschauer und wurde eindeutig zum Riesenerfolg. Als die Serie ihre Fernsehpremiere in dem Ersten hatte, hat sie fast jeden vierten Deutschen zum Fernsehen gelockt – die Zuschauerzahl bewegte sich um 7,83 Millionen. Diese Zahlen sollen aber keine Überraschung sein; das größte deutsche Serienprojekt, das insgesamt 16 Folgen enthält, dessen Kosten bis zum 40 Millionen Euro hinaufgeklettert sind und das in 100 Länder verkauft wurde,⁴² wäre mit einer niedrigeren Zuschauerzahl bestimmt nicht zufrieden. An den Erfolg der ersten zwei Staffeln knüpfte im Jahr 2020 die Dritte an.⁴³ Dieser Staffel dient aber als Vorlage schon der zweite Band der Rath-Serie *Der stumme Tod*, im Unterschied zu den vorigen, die auf den Roman *Der nasse Fisch* zurückgriffen.

Babylon Berlin hat neben der Bezeichnung als ‚das größte deutsche Serienprojekt‘ noch eine weitere ‚Wertung‘ verdient; von allen oben aufgezählten Adaptionen scheint es die am wenigsten vorlagegetreue zu sein. Die TV-Serie und die Roman-Reihe gehen sowohl im Detail als auch in wesentlichen Aspekten auseinander. Ein repräsentatives Beispiel: Die Babylon-Berlin-Charlotte Ritter leidet unter Finanznot, die sie sogar zur Prostitution zwingt. Charlotte Ritter des Romans ist eine Jurastudentin, die bei der Berliner Polizei als Stenotypisten arbeitet und unter keiner solchen Not leidet. Zu der Babylon-Berlin-Charlotte fügt Kutscher nur hinzu: „[das sei] *nicht die Charlotte, die ich im Kopf hatte*.“⁴⁴ Gleichzeitig äußert er sich aber dahingehend, dass er die Welt der TV-Serie als eine andere Welt wahrnimmt. Babylon Berlin sei ein Projekt von den drei Regisseuren (Tykwer, von Borries und Handloegten), das er nur verfolgt. Aus diesem Grund

⁴¹ DAS ERSTE: *Die Darsteller und ihre Rollen*. Online. URL: <https://www.daserste.de/unterhaltung/serie/babylon-berlin/darsteller/index.html>. (Abruf: 20. April 2022, 12:23).

⁴² KÖLNISCHE RUNDSCHAU: *Fast acht Millionen Zuschauer bei „Babylon Berlin“*. In: *Kölnische Rundschau*. Online seit 1. Oktober 2018. URL: <https://www.rundschau-online.de/fast-acht-millionen-zuschauer-bei--babylon-berlin--31375732>. (Abruf: 20. April 2022, 12:44).

⁴³ WIKIPEDIA-AUTOREN: *Babylon Berlin*. In: *Wikipedia – Die freie Enzyklopädie*. Online seit: 1. März 2022. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Babylon_Berlin#Staffel_3. (Abruf: 20. April 2022, 13:49).

⁴⁴ ASMUTH, Gereon: *Kutschers neuer Gereon-Rath-Krimi*. „Der Krimiplot ist mir nicht so wichtig.“ In: *Die Tageszeitung*. Online seit: 7. November 2018. URL: <https://taz.de/Kutschers-neuer-Gereon-Rath-Krimi/!5546517/>. (Abruf: 20. April 2022, 16:21).

beteiligte er sich auch nicht am Drehbuchschreiben; sein Projekt sei die Roman-Reihe und mit ihrem Bild des Rath-Universums.⁴⁵

Genau wie der Autor selbst, fokussiert sich diese Arbeit auf die Welt der Gereon-Rath-Bücher und nimmt die Adaptionen als Nebenprojekte wahr. Deswegen werden jetzt die Universen der Adaptionen verlassen und die Aufmerksamkeit wird dem ersten Roman, *Dem nassen Fisch*, und seinen Charakteristika gewidmet.

⁴⁵ MERTENS, Stephan. 2022.

2. Kriminalromane aus der Zeit der Weimarer Republik und des Beginns des dritten Reichs

Die Tatsache, dass Kriminalliteratur allseitig beliebt ist, wird hier für allgemeines Wissen gehalten und es wird nicht näher angegangen, da es nicht das primäre Ziel dieser Bachelorarbeit ist. Aus demselben Grund, um die Bachelorarbeit in Richtung zu halten, werden hier die zentralen Merkmale des Genres ‚Kriminalroman‘ auch nicht beschreiben; eine ausführliche Bearbeitung dieses Themas bietet z. B. Thomas Kniesche in seinem Buch *Einführung in die Kriminalroman*⁴⁶, auf das ich an dieser Stelle verweise. In diesem Fall wird sich die Aufmerksamkeit auf das Sub-Genre des historischen Kriminalromans richten; genauer gesagt auf die sich in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts angesiedelten historischen Kriminalromane. Zu diesem Sub-Genre lässt sich der analysierte Roman eindeutig und problemlos zuordnen.

Einfach anzunehmen, dass jedes Sub-Genre des Kriminalromans für einen gleichen Anteil des Leserpublikums zum Lesen anregen kann, wäre naiv und grundsätzlich falsch. Ein Sub-Genre wird bestimmt öfter gelesen als eine andere, die aber mehr Stammleser als noch eine andere hat. Wie ist es eigentlich mit dem historischen Kriminalroman? Gehört er zu den weniger gelesenen, oder zu den die Leselust erregenden Romanen? Die Kriminalromane, deren Fabula sich in der mehr oder weniger entfernten Vergangenheit abspielt, erlebten in den 1980er Jahren einen steilen Popularitätsanstieg, egal ob sie auf Englisch oder Deutsch verfasst waren. Diese wachsende Popularität lässt sich dem damals frisch herausgegebenen postmodernen historischen Detektivroman *Der Name der Rose* (1980; deutsche Übersetzung in 1982) von Umberto Eco zuschreiben.⁴⁷ In derselben Zeitspanne hat auch die Beliebtheit der Kriminalromane, die die Umgebung und die Atmosphäre der 1920er und 1930er Jahre als zeitlicher

⁴⁶ KNIESCHE, Thomas: *Einführung in den Kriminalroman*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (WBG), 2015.

⁴⁷ KNIESCHE, Thomas: *7. Crime Fiction as Memory Discourse: Historical Crime Fiction from Germany*. In: LEONHARDT, Joachim-Felix; LUDWIG, Hans-Werne; SCHWARZE, Dietrich; STRAßNER, Erich (ed.): *3. Teilband*. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton, 2008. S. 123-158. Online seit 14. Juli 2008. URL: <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110194203/html>. S. 123

Hintergrund nützen, angefangen deutlich anzuwachsen.⁴⁸ Dieser Trend war dann auch in den folgenden Jahren klar zu beobachten.⁴⁹

Warum werden Leser aber zur diesen konkreten Zeitperiode gelockt? Wonach suchen sie in diesen Texten? Und warum genau werden solche Bücher so häufig geschrieben?⁵⁰ Thomas Kniesche führt in seinem Artikel aus dem Jahr 2013 sogar vier Gründe für diese Attraktivität.

Als ersten Grund sieht er günstige ökonomische Bedingungen auf dem Buchmarkt. Sowohl Krimigeschichten als auch historische Romane finden einen guten Absatz; die Kombination beider Genres bringt Leser aus zwei großen Lesegruppen zusammen und garantiert einen hohen Gewinn.⁵¹ Zweite Begründung geht davon aus, was die Leser zu dieser Art Lektüre bringt. In manchen Werken kann die Zeit der Weimarer Republik als ein noch von den Grausamkeiten des Dritten Reichs freier Zeitraum abgebildet werden und deswegen auch dementsprechend wahrgenommen, wie Bruce Campbell in seinem Aufsatz andeutet.⁵²

Die historischen Krimigeschichten, wie ich schon früher erwähnt habe, erfüllen beim Lesen nicht nur die das Verlagen nach Vergnüge, sondern auch nach. Sie bereichen den Rezipienten mit historischen Fakten und Merkwürdigkeiten an. Um diesen Ausbildungseffekt zu erreichen, ohne die Spannung der Detektivgeschichte völlig zu ersticken, verbinden sie „small scale crime“ – hier von dem vermittelten Verbrechen repräsentiert – mit „large scale crime“⁵³ – „[which] refers to the criminal structures of society itself.“⁵⁴ Das Verbrechen selbst wird nicht als eine isolierte Tat eines Einzelnen betrachtet, sondern als ein Knoten

⁴⁸ KNIESCHE, Thomas: *Weimar and Nazi Germany in Contemporary German Historical Crime Fiction*. In: *Colloquia Germanica*. Jg. 46. Nr. 2. 2013. Themenheft: German-Language Crime Fiction. Tübingen: Narr Francke Attempo Verlag GmbH Co. Kg. URL: <http://www.jstor.org/stable/43857715>. S. 116

⁴⁹ KNIESCHE, Thomas. 2008. S. 134

⁵⁰ KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 116

⁵¹ KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 117.

⁵² KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 117, übernommen von CAMPBELL, Bruce: *Justic and Genre: The Krimi as a Site of Memory in Contemporary Germany*. In: CAMPBELL, Bruce B.; GUENTHER-PAL, Alison; RÜTZOU PETERSEN, Vibeke (Ed.): *Detectives, Dystopias, and Poplit: Studies in Modern German Genre Fiction*. Rochester, NY: Camden House, 2014. 133 – 151.

⁵³ KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 117.

⁵⁴ KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 117.

im Verbrechennetz des Regimes. Auch diese Funktionsverknüpfung verleiht den historischen Kriminalromanen eine zusätzliche Dimension zu.⁵⁵

Im Fall von Kutschers Roman *Der nasse Fisch* ist dieses Bildungsschema gut zu sehen: Der Prozess der Mordermittlung selbst lässt sich als die Micro-Geschichte beschreiben, aber die eigentliche Motivation des Täters ist eng an den politischen und historischen Hintergrund, an die Macro-Geschichte, gebunden.

Den letzten Aspekt, mit dessen Hilfe die Kriminalromane aus der Weimarer Zeit und später aus dem Dritten Reich die Leser bezaubern, stellt die problematische und flüssige Definition des Verbrechens selbst dar. Wie kann man Verbrechen gerecht beurteilen und folglich auch bestrafen, wenn dasselbe Regime, das die Gesetze erlässt, eine tatsächlich verbrecherische Diktatur ist?⁵⁶ Anhand dieses Paradoxes gerät der Protagonist in eine Art Grenzsituation, fast im Sinne von Karl Jaspers Philosophie. Gegen den Strom schwimmen oder sich herunterreißen lassen? Eine starke Ernüchterung dieser Art erlebt auch Kriminalkommissar Rath im analysierten Roman.

Gereon Rath entdeckt, dass sein Kollege Wolter, den er fast für einen Freund hält, in Wirklichkeit der Mörder des jungen Kriminalassistenten Jänicke ist. Obwohl Wolter am Ende des Romans für seine Tat eigentlich bestraft wird, mindestens auf eine gewisse Weise, bleibt Rath enttäuscht. Der Tod des tatsächlichen Mörders, des Oberkommissars, wird von dem Polizeipräsidenten als einen Heldentot präsentiert; um den Namen der Polizei so gut wie möglich zu bewahren, muss der Täter zum Helden werden. Diese absichtliche Verdrehung der Realität stößt aber auf die, in diesem Fall, feste Überzeugung Raths an. Als ein Polizeibeamter kann er nicht gegen seinen eigenen Vorgesetzten vorgehen, gleichzeitig will er nicht der Glorifikation des kaltblutigen Mörders talentlos zusehen. Insgesamt lässt sich behaupten, dass der Zerfall des ethischen Kodex und gleichzeitig der Zerfall der zwischenmenschlichen Beziehungen unter dem politischen Druck zweifellos lockende Lektürethemen sind.⁵⁷

⁵⁵ KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 117.

⁵⁶ KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 117.

⁵⁷ KNIESCHE, Thomas. 2013. S. 117 – 118.

Deutschland der 1920er und 1930er Jahre erfreut sich dann Beliebtheit sowohl bei den Rezipienten als auch bei den Autoren, und zwar nicht nur bei den deutschsprachigen. Um nur ein paar auf Englisch, respektive auf Polnisch, schreibende Schriftsteller zu erwähnen, deren Werk allgemein gewürdigt wird: Philip Kerr mit seiner Bernie-Gunther-Serie⁵⁸, Paul Grossmann und sein jüdischer Detektiv Willi Kraus,⁵⁹ Jason Lutes Comicserie *Berlin*⁶⁰, oder die Krimiserie mit Eberhard Mock vom bekannten polnischen Autor Marek Krajewski.⁶¹ Im deutschsprachigen Raum muss man aber auch gar nicht lange suchen, um Krimigeschichten aus dieser Epoche zu finden. Es wäre fast unmöglich alle Autoren und ihr ganzes Werk, das in diese Kategorie passt, aufzuzählen (und solche Aufzählung ist vor allem nicht das Ziel dieser Arbeit). Darum müssen an dieser Stelle einige beschränkende Kriterien angewandt werden. Näher besprochen wird eine kleine Auswahl aus den Kriminalromanen, die man alle als historische Kriminalromane im engeren Sinne⁶² bezeichnen kann; zu dieser Gruppe, wie gesagt, gehört auch der Roman *Der nasse Fisch*.

Martin Keunes Krimireihe mit dem Klarinette spielenden Kriminalkommissar Sándor Lehmann⁶³ teilt mit Kutschers Buch mehr als nur die oben definierte Kategorie; beide Krimiserien spielen sich in Berlin ab und beide Autoren halten auf eine ausführliche historische Recherche. Sowohl Lehmann als auch Rath arbeiten unter dem Kriminalrat Ernst Gennat und dem Polizeivizepräsidenten Bernhard Weiß, von wirklichen historischen Persönlichkeiten der Berliner Polizei inspirierten Figuren.⁶⁴

⁵⁸ ANLEITUNGSSEITE. URL: <http://philipkerr.org/>. (Abruf 22. 11. 2021, 15:56).

⁵⁹ KNIESCHE, Thomas. 2008. S. 135.

⁶⁰ WIKIPEDIA-AUTOREN: *Berlin (Comics)*. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. 2021. URL: [https://en.wikipedia.org/wiki/Berlin_\(comics\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Berlin_(comics)). (Abruf: 23. 11. 2021, 22:55).

⁶¹ KNIESCHE, Thomas. 2008. S. 135.

⁶² KNIESCHE, Thomas: *Einführung in den Kriminalroman*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (WBG), 2015. S. 95.

⁶³ MARTIN KEUNE: *BLACK BOTTOM*. URL: <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1027697625>. (Abruf: 23. November 2021, 17:44).

⁶⁴ KNIESCHE, Thomas. 2008. S. 137.

Auch Susanne Goga und Gunnar Kunz lassen ihre Protagonisten in der bunten Hauptstadt der Weimarer Republik ermitteln; beide Krimiserien beginnen aber schon am Anfang der 1920er Jahre. Nicht nur Berlin wird zu der Bühne für historischen Krimigeschichten; Robert Hültner entschied sich seinen Helden Kajetan nach München zu versetzen. Dem Kriminalinspektor begegnet der Leser schon kurz nach dem Weltkrieg, im Jahr 1919, und verfolgt seine Schritte für mehr als zehn Jahre.⁶⁵ In der Kettengeschichte „*Es geschah in Sachsen*“ erfüllt dann die sächsische Großstadt Leipzig die Rolle eines übergewöhnlichen Arbeitsplatzes Uwe Schimunek's Protagonisten, des Journalisten Konrad Katzmann.⁶⁶ Von Sachsen bewegen wir uns jetzt nach Norden und zwar nach Hamburg,⁶⁷ wo Morde und andere verbrecherische Handlungen, die den Polizeikreisen nicht ausgewichen sind, die selbstbewusste Reporterin Klara Schindler untersucht.⁶⁸ Zwar endet meine Kurzauswahl hier, aber die Liste der beliebten Kriminalromane aus dieser Zeitspanne lässt sich fortsetzen.

Aber auch dieser Abschnitt endet hier und er lässt sich nur so zusammenfassen: Änderung der zwischenmenschlichen Beziehungen, Umbau des nationalen politischen Machtssystems, neue und reizende Einflüsse aus der ganzen Welt, soziale Reformen, die Weltwirtschaftskrise, der Anstieg des Nationalsozialismus, das alles und noch viel mehr bieten die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts nicht nur den Schriftsteller*innen, sondern auch den Lesern an. Und beide Gruppen nutzen dieses Angebot aus offensichtlichen Gründen sehr gern und ganz oft aus. Man kann dann nicht darüber erstaunen, dass der Volker Kutschers Kriminalroman *Der nasse Fisch* zahlreiche Konkurrenz hat. Worüber man aber erstaunen kann, ist seine Popularität. In den nächsten Kapiteln werden manche Aspekte des Romans analysiert, die zu diesem enormen Erfolg beigetragen haben.

⁶⁵ KNIESCHE, Thomas. 2008. 135.

⁶⁶ KNIESCHE, Thomas. 2008. 138.

⁶⁷ KNIESCHE, Thomas. 2008. 136.

⁶⁸ BLUTSONNTAG BY ROBERT BRACK. Online. URL: <https://www.goodreads.com/book/show/10662968-blutsonntag>. (Abruf: 23. November, 2021, 18:02).

3. Die Analyse des Romans in Hinblick zu der Einordnung in die Sub-Genres des Kriminalromans

Die Gattung des Kriminalromans stellt ein breites literarisches Feld dar, das oft mit beträchtlichen Schwierigkeiten abzugrenzen ist. Diese Problematik würde ein eigenes Kapitel und wahrscheinlich sogar eine eigene Bachelorarbeit verdienen. Aufgrund dieser Komplexität, die es hier nicht möglich zu erreichen, erweise ich wieder auf Kniesches *Einführung in die Kriminalroman*⁶⁹, die dieses Feld ausführlich thematisiert.

Wenn man aber bereit ist, diese Gattung als eine gewisse Einheit zu betrachten, entsteht die Notwendigkeit, sie wieder zum Zweck der leichteren und besseren Orientation in der enormen Textmenge der ‚Krimis‘ zu situieren. Die Kriminalromane können nach ihren (mehr oder weniger) distinktiven Eigenschaften und Aspekten gegliedert werden; ob sie sich auf die Welt der Geschichte oder um den/die Protagonist*in konzentrieren. Unglücklicherweise ergibt sich auch in diesem Fall gar kein Konsens unter den Literaturtheoretikern, die sich der Kriminalliteraturforschung widmen; Alewyn unterscheidet drei Grundtypen, drei Sub-Genres von Kriminalroman und zwar den Detektivroman, den Thriller und ‚die Hard-boiled Schule‘, Priestman spricht von ‚(detective) whodunnit‘, von ‚detective thriller‘ und von ‚thriller‘ und auch Nünning bleibt bei seiner Unterteilung in Sub-Genres bei einer Trichotomie: Rätselkrimi (Detektivroman), ‚hard-boiled fiction‘ und dem ‚Thriller‘.⁷⁰ Von der detailliertesten – und aus meiner Sicht auch der passendsten – Aufgliederung verfügt aber Scaggs, der in seinem Schema sogar eine Pentatomie des Genres vorstellt. Die oben genannten ‚detective (mystery) fiction‘, ‚the hard-boiled mode‘ und den ‚crime thriller‘ ergänzt er durch die Kategorien von ‚Police Procedural‘ und ‚Historical Crime Fiction‘.⁷¹ Diesem Einteilungsschema von Scaggs wird auch diese Arbeit folgen, da es am besten ihren Zielen entgegenkommt.

An dieser Stelle ist zu fragen, zu welcher von diesen Kategorien lässt sich der Roman *Der nasse Fisch* zuordnen. Scaggs Unterteilung des Sub-Genres stellt

⁶⁹ KNIESCHE, Thomas: 2015. S. 7-12.

⁷⁰ KNIESCHE, Thomas: 2015. S. 13.

⁷¹ SCAGGS, John. 2005. S. 1-4.

hier einen nützlichen roten Faden bei der Suche nach der richtigen attributiven Konkretisierung des Charakters des besprochenen Romans dar. Aber man weiß, dass auch ein Faden, die den richtigen Weg zeigen sollte, sich manchmal zerfasern kann.

3. 1 Detective (mystery) fiction

Mit großer Sicherheit kann man schon am Anfang das Sub-Genre *detective (mystery) fiction* ausschließen. Laut Scaggs gehören in diese Kategorie Werke von den bekanntesten Krimiautoren*innen der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, wie z. B. Agatha Christie, Margery Allingham oder Dorothy L. Sayers,⁷² und wenn man mindestens einen Roman oder eine Kurzgeschichte einer von diesen außergewöhnlichen Schriftstellerinnen gelesen hat, ist man ohne Weiteres fähig zu erkennen, dass *Der nasse Fisch* mit diesen Büchern keine, oder nur wenig Berührungspunkte hat. Bereits der erste Unterschied liegt darin, was der Mord und seiner Erklärung repräsentieren, warum sie wichtig sind und von wie großer Bedeutung sie sind. In *detective (mystery) fiction* stellt der Mord und seiner Erklärung im absoluten und nicht hinterfragbaren Vorfeld der Geschichte. Wie Scaggs schreibt: „*the plot is elevated above all other considerations (often including credibility), and [] realistic character development takes a back seat to the construction of the puzzle.*“⁷³ In Kutschers Roman genießen die Figuren, vor allem die des Protagonisten, viel mehr Raum und sie sind nicht statisch, sondern dynamisch konzipiert. In Gereon Raths Fall handelt es sich sogar um eine hochdetailliert beobachtete Entwicklung seines Geisteszustands. Kurz gesagt, Figuren und ihre Eigenschaften genießen große Aufmerksamkeit. Der Hauptmörder ist nicht nur deshalb wichtig, weil er eines der Opfer getötet hat, aber seine Unentbehrlichkeit steckt darin, dass er den Protagonisten auf eine persönliche Art und Weise beeinflusst und verändert hat. Der Detektiv löst den Mord nicht, da er ihn intellektuelle herausfordert, da er für ihn eine Aufforderung zum Denken und Problemlösen darstellt; er tut es, weil es seine Arbeit ist, Verbrechen und Mord zu ermitteln, und vor allem, weil er an dem Fall persönlich interessiert ist. Die Figur von Gereon Rath steht auch aus diesem Grund

⁷² SCAGGS, John: *Crime Fiction*. Abingdon-on-Thames: Routledge, 2005. Online: Taylor & Francis Group e-Library, seit 2005. S. 35.

⁷³ SCAGGS, John. 2005. S. 35.

im starken Kontrast zu der Figur des Detektivs im Werk von Agatha Christie oder von Arthur C. Doyle.⁷⁴ Diese Detektivfiguren fungieren meistens als distanzierte Beobachter des Geschehens, nicht als direkt involvierte Handlungsträger.

Auch weitere Aspekte von Kutschers Romans entsprechen der Charakteristik von *detective (mystery) fiction* nicht, z. B. der Raum, in welchem sich die Geschichte abspielt, stellt ein Problem dar. *Der nasse Fisch* ist in der Großstadt Berlin situiert, wobei klassische *detective (mystery) fiction* durch die Bevorzugung von englischen Landhäusern geprägt ist.⁷⁵ Die Liste von Unterschieden geht aber weiter. Da klar geworden ist, welcher Weg eine Sackgasse ist, kommt der richtige Zeitpunkt, um weitere Möglichkeiten, die plausibel sind, zu untersuchen.

3. 2 Historical Crime Fiction

Als schon mehrmals erwähnt wurde, setzte Volker Kutscher die Handlung seines Romans in die deutsche Metropole Berlin ein. In diesem Moment ist es aber nicht so wichtig, durch welche Straßen und Gassen, durch welche Stadt Gereon Rath irrt, sondern wann er das Stadtlabyrinth durchquert. Der Autor hat sich für das konkrete Jahr 1929 entschieden und diese Entscheidung erlaubt dem Roman, das Attribut „historischer“ in Anspruch zu nehmen. Thomas Kniesche beschreibt das Prinzip des historischen Kriminalromans wie folgt: „[Sie erzählen] *die Geschichte eines Verbrechens und seiner Aufklärung in einem Szenarium, das fiktive Charaktere mit authentischen Personen in historischen Schauplätzen interagieren lässt.*“⁷⁶ Wenn man diese Definition als treffen annehmen würde, könnte man in allen fünf von fünf Feldern einen Kreuz machen. Mehrere Morde wurden begangen und sie werden auch von der Polizei untersucht – ein Verbrechen und seine Aufklärung. In die Rolle des fiktiven Charakters werden zur Illustration Bruno Wolter oder Gereon Rath eingesetzt und ihren Gegenpol, die von den authentischen Personen inspirierten Figuren, stellen dann Ernst Gennat oder Karl Friedrich Zörgiebel dar. Von den ‚authentischen‘ Personen bleibt dann nur ein Schritt dazu, auch die realen historischen Ereignisse aufs Papier zu bringen. Volker Kutscher nahm diesen Schritt im Fall der Maiunruhen von 1929, die sich die Bezeichnung ‚Blutmai‘

⁷⁴ SCAGGS, John. 2005. S. 35.

⁷⁵ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 63-64.

⁷⁶ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 94.

verdient haben. Das letzte Kästchen, in dem man ein Kreuz setzen kann, ist auch keine Enttäuschung: Volker Kutscher hat den Leser auf eine riesige Ausflugsfahrt durch Berlin der 1920er Jahre genommen, von der Roten Burg am Alexanderplatz, über die unruhigen Straßen Neuköllns bis zum den unzähligen wachsenden Baustellen der modernen Stadt.

Die häufigen und detaillierten Beschreibungen der Berliner Umgebung, zusammen mit den kleinen aber unentbehrlichen, omnipräsenten Bemerkungen aus dem Alltagsleben der Figuren, erfüllen genau das, was Scaggs von einem historischen Kriminalroman erwartet: „*historical fiction is invariably furnished with a wealth of period detail [...] the authenticity of the various periods is constructed through descriptions of daily life, clothes, food, houses, transport, social activities and more.*“⁷⁷ Das spezifische Gefühl der „versimilitude“ – der Wahrheitsnähe – gelang es dem Autor auf einer außerordentlichen Weise zu wecken.

3. 3 Police procedural

Obwohl bereits festgestellt wurde, dass *Der nasse Fisch* zum Sub-Genre „Historical Crime Fiction“ gehört, liegt das Ziel dieses Kapitel nicht wesentlich näher, denn auch diese Sub-Kategorie lässt sich weiter einteilen, worauf ich aber näher erst im zweiten Kapitel eingehen werde. Um aber Scaggs Pentatomie gerecht zu werden, müssen noch drei Kategorien thematisiert werden. Genauso wie Saupe, der den historischen Kriminalroman im Allgemeinen als ein „*hybrides Genre*“⁷⁸ wahrnimmt, betrachte ich auch Kutschers Roman als ein Hybrid, das man grob unterschätzen würde, wenn man es nur in eine Kategorie einordnen würde.

Zur Illustration dieser Vielseitigkeit des Textes werden jetzt die Merkmale untersucht, deren Anwesenheit den Roman zu dem nächsten, hochpopulären⁷⁹ Sub-Genre einordnet – und zwar zum *police procedural*. In vielen Aspekten lässt sich *Der nasse Fisch* als eine echte, vorbildliche Vorlage für eine *police procedural* Geschichte betrachten. Es wurde eine Leiche gefunden und damit beginnt auch die Ermittlung, die nicht nur aus dem Nachdenken des Detektives und

⁷⁷ SCAGGS, John. 2005. S. 126.

⁷⁸ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 94.

⁷⁹ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 76.

der oberflächlichen Tatortbesichtigung besteht, sondern es wird genau beschrieben, wie die Spurensicherung am Tatort ablaufen muss, Zeugen werden befragt, die Leiche und der Tatort werden fotografiert usw.⁸⁰

Der Ermittlungsprozess muss präzise sein und diese Präzision kann nur durch koordinierte und strukturierte Teamarbeit erreicht werden. In diesem Fall beobachtet man zwar die Polizisten und Kriminalbeamten von der Inspektion A, der Mordinspektion, aber dem Leser werden auch die Arbeit und Routine von den Angestellten der Sittenpolizei, der Inspektion E, vermittelt. Das nächste auffallende Merkmal von *police procedural* ist die Mehrzahl von gleichzeitig gelösten Fällen;⁸¹ zum „Wassermann“, wie die erste Leiche genannt wird, kommen noch (mindestens) sieben weitere Toten hinzu. Um alle Fälle zu behandeln, müssen mehrere Mordkommissionen entstehen, die sich die Arbeit unter sich aufteilen. In diesem Fall handelt es sich um mindestens drei Hauptmordkommissionen: die Möckernbrücke-Mordkommission, die Heilige-Joseph-Mordkommission und die Bülowplatz-Mordkommission, wobei jede einen anderen Hauptleiter hat. Diese für *police procedural* typische Handlungsaufteilung nennt Scaggs „multiple plot lines“⁸². Manche von diesen *plot lines* können sich schrittweise sogar zu „converging plot lines“⁸³ entwickeln, indem eine Verbindung zwischen den auf den ersten Blick nicht zusammenhängenden Fällen entdeckt wird. Genau in diese Beziehung „geraten“ die Heilige-Joseph-Mordkommission und die Bülowplatz-Mordkommission, wenn bestätigt wird, dass beide Opfer mit derselben Waffe umgebracht wurden. Und obwohl dieser Moment vielleicht auf den ersten Blick nicht als allzu wichtig erscheint, vor allem weil es um eine falsche / gefälschte Spur geht und sich die beiden offiziellen Polizeiermittlungen deswegen zunächst nicht annähern, stellt er einen kritischen Wendepunkt der ganzen Geschichte dar. Seit diesem Moment wissen beide Täter, Bruno Wolter und Gereon Rath, was der andere gemacht hat; dieser Zeitpunkt bedeutet den Anfang vom großen und endgültigen Katz-und-Maus-Spiel, dessen Charakter in dieser Arbeit später ausführlich untersucht wird.

⁸⁰ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 77.

⁸¹ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 77.

⁸² SCAGGS, John. 2005. S. 94.

⁸³ SCAGGS, John. 2005. S. 94.

Wie in vielen anderen *police procedural* Kriminalromanen⁸⁴ hebt sich der Protagonist auch in diesem Roman vom Konzept eines vorbildlichen Kriminalkommissars oder Kriminalinspektors ab. Sollte man eine von den Figuren als den Träger der typischen *police procedural* Qualitäten festlegen, wählte man bestimmt nicht den auf eigene Faust ermittelnden ‚maverick‘⁸⁵, Kriminalkommissar Rath, sondern eine von den am Polizeipräsidium arbeitenden Nebenfiguren – Ernst ‚Buddha‘ Gennat, den Leiter der Mordinspektion. „Der volle Ernst“ erfüllt, wörtlich, Ian Rankins Anforderung, dass *police procedural* „at its pures...should be about a team“⁸⁶, die Messent in seinem Beitrag zitiert. Der Buddha hält streng an der Zusammenarbeit im Team fest, erlaubt keine Feindschaft zwischen den Ermittlern und wenn eine schon entstanden ist, in diesem Fall zwischen Böhm und Rath, zwingt er sie sich zu versöhnen. Er ist davon überzeugt, dass Kräfte zu bündeln bei der Ermittlung weiter zu kommen bedeutet. Der Buddha betont vor allem die Wichtigkeit der Kommunikation unter den Kriminalisten, was vor allem durch die Besprechungen der Fälle gewährleistet werden soll, wo jeder von seinen Fortschritten berichtet. Gennat ist sich bewusst, dass jeder Mitarbeiter seine eigene Rolle in der Gruppe zu spielen hat, jeder bringt etwas Unterschiedliches mit, was aber für die Ermittlung grundsätzlich ist. Das Team lässt sich mit einer Manufaktur vergleichen; jeder hat eine eigene Rolle, die er am besten beherrscht. Der Fall wird nie von einem allein kämpfenden Detektiv gelöst, Kraft und Kenntnisse nur einer Person reichen nicht aus – ein solches Szenario würde nicht wahrscheinlich genug aussehen.⁸⁷ An dieser Stelle berufe ich mich auf das früher erwähnte, jetzt vervollständigte Zitat von Ian Rankin: „at its purest...[police procedural] should be about a team – real-life police-work is very much a team effort“⁸⁸. *Police procedural* muss einen bestimmten Grad der Wahrheitsnähe ausweisen.⁸⁹ Würde man diese Geschichte mit Hilfe der Optik dieser Voraussetzung betrachten, lässt sich bestätigen, dass die ganze selbstständige

⁸⁴ SCAGGS, John. 2005. S. 90.

⁸⁵ MESSENT, Peter: *The Police Novel*. In: RZEPKA, Charles J. (ed.), HORSLEY, Lee (ed.): *A Companion to Crime Fiction*. (Blackwell companions to literature and culture). Chichester: Wiley-Blackwell, 2010. S. 175-186. Online: Seit 2010. S. 179.

⁸⁶ RANKIN, Ian: *The Naming of the Dead*. London: Orion, 2006. Übernommen von MESSENT, Peter. 2010. S. 177.

⁸⁷ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 77.

⁸⁸ RANKIN, Ian: *The Naming of the Dead*. London: Orion, 2006. Übernommen von MESSENT, Peter. 2010. S. 177.

⁸⁹ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 77-78.

und heimliche Ermittlung von Gereon Rath schon vom Anfang an keine Chance auf Erfolg hatte, dass sie ein verlorener Kampf war. Und wirklich, am Ende bleibt ihm, falls er den Mörder überführen will, keine andere Möglichkeit als sich auf die Hilfe der Polizei als Ganzer zu verlassen.

Wenn schon vom Mörder, mindestens von einem von mehreren, gesprochen wird, kann man nicht die Tatsache außer Acht lassen, dass er aus dem Polizeikreis stammt. Bruno Wolter, Stephan Jänickes Mörder, Kriminalkommissar bei der Sittenpolizei, verkörpert die dunkle Seite der Polizeiinstitution. Scaggs sieht das Sub-Genre *police procedural* zwar als „powerful weapon of reassurance in the arsenal of the dominant social order“⁹⁰, aber Messent gibt zu, dass „that system [...] can be flawed, with its own forms of corruption, moral fault-lines and large-scale injustices.“⁹¹ Einen solchen Kriminalroman nennt Porter dann *corrupted police procedural*.⁹² Bruno missbraucht seine Macht und Kontakte um eine halb-illegale Machtgruppe zu unterstützen, und als er spürt, dass er in Gefahr geraten könnte, schrickt er sich vor nichts zurück. Dieser Täter wird am Ende bestraft, aber er ist nicht der einzige, der seine Macht missbraucht, um die Wahrheit zu biegen. Es ist möglich, auch die Figuren von dem Polizeipräsidenten Zörgiebel oder von den Chef der politischen Abteilung IA Bernhard Weiß solcher Übergriffe zu überführen. Die beide verheimlichen lieber die Umstände von Wolters Tod und seine Verbrechen, als einen Skandal zu verursachen, der den guten Ruf der Berliner Polizei beschädigen würde. Mit dieser verschönerten Wahrheit kann sich aber Rath nicht abfinden und mit Hilfe von seinem Nachbar, dem Journalisten Weinert, stellt er den offiziellen Bericht von den Ereignissen in Frage, indem er die wahre Geschichte in einer Zeitung veröffentlicht lässt. Solche ‚Auflehnung‘ eines Einzelkämpfers gegen das System ist aber in *police procedural* aus einem anderen Sub-Genre importiert – und zwar aus *hard-boiled*.⁹³

⁹⁰ SCAGGS, John. 2005. S. 98.

⁹¹ MESSENT, Peter. 2010. S. 180.

⁹² PORTER, Dennis: *The privat eye*. 2003. In: PRIESTMAN, Martin (Hrsg.): *Cambridge Companion to Crime Fiction*. Auflage 1. Cambridge: Cambridge University Press, 2013. S. 95-114. Online: E-book, seit 2003. S. 111.

⁹³ SCAGGS, John. 2005. S. 63-64.

3. 4 Hard-boiled Mode

Das Motiv eines korrupten oder irgendwie anders ‚defekten‘ Polizeiapparats funktioniert als ein Grundstein von *hard-boiled* schon im Jahr 1929 im Roman *Red Harvest* (*Rote Ernte*, *Bluternte* auf Deutsch erst 1952).⁹⁴ Dashiell Hammett, einer der wichtigsten Schriftsteller dieses Sub-Genres, etabliert in diesem Kriminalroman aber noch weitere Kennzeichen von *hard-boiled*-Geschichten. Um mit den auffälligsten Übereinstimmungen zwischen dem *hard-boiled Mode* und Kutchers *Der nasse Fisch* anzufangen, bietet schon der Zeitraum, in dem der Leser dem Kriminalkommissar Rath folgt, einen verheißungsvollen Beginn an. Der Frühling 1929, als Gereon Rath seine erste große Ermittlung als Kriminalkommissar der Berliner Kripo leitet, entspricht völlig der Zeitspanne, mit der das ganze Sub-Genre von *hard-boiled* am meisten gleichgesetzt wird. Die Zwischenkriegszeit, die 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts, sind nämlich die Geburtsperiode von *hard-boiled* und viele grundlegende Werke, nicht nur *Red Harvest*, sondern auch *The Maltese Falcon* (1930)⁹⁵ oder Chandlers *The Big Sleep* (1939)⁹⁶, sind in diesem Zeitraum entstanden⁹⁷ und spielen sich sogar in ihm ab.

Die bereits beantwortete Frage *wann?* wird bei literarischen Analysen regelmäßig von der Frage *wo?* gefolgt – wo findet die Geschichte statt? Lassen wir es so auch in diesem Fall sein. Gereon Rath, der Provinzbulle, irrt durch die Straßen der ständig wachsenden, mit Leben pulsierenden, dynamischen und vielseitigen deutschen Metropole. Jede Seite Berlins wird enthüllt, vor allem die finsternen, in halb-dunkel verborgenen, brutalen Aspekte stehen in diesem Roman im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Endlose durchgefeierte Nächte, voll von Tanzen, Trinken, Vergnügen, heimlichen Nachtclubsbesuchen und Drogen klammern sich fest an die nicht so sehnlich erwarteten Tage an, indem beiden dieselben Leute den Takt angeben. Nach einer passenderer Bezeichnung dieses Raums als die von Raymond Chandler geprägte „*mean streets*“⁹⁸ würde man nur

⁹⁴ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 65-66.

⁹⁵ BRADFORD, Richard: *Crime Fiction: A Very Short Introduction*. Oxford: Oxford University Press, 2015. E-Book. S. 46.

⁹⁶ BRADFORD, Richard. 2015. S. 49.

⁹⁷ PORTER, Dennis. 2003. S. 95.

⁹⁸ SCAGGS, John. 2005. S. 56.

mühevoll suchen. *Mean streets*, eines der typischen Elemente von *hard-boiled* Krimis, stellen einen Dschungel dar, in dem sich der Held durchsetzen muss; in diesem Fall handelt es sich sogar um einen Kampf auf Leben und Tod.

Die Ähnlichkeit von Berliner *mean streets* der 1920er Jahre in *Der nassen Fisch* mit den *mean streets* des amerikanischen *hard-boiled* sollte aber nicht überraschen, das Buch beginnt ja mit dem einleitenden Zitat von Walther Rathenau, der in der Zeitschrift *Die Zukunft* im Jahr 1899 veröffentlicht wurde:⁹⁹ „*Spree-Athen ist tot, und Spree-Chicago wächst heran.*“¹⁰⁰ Und zu dieser Parallele greift später auch Gereon selbst: „*dass Berlin es in wirklich jeder Hinsicht durchaus mit Chicago aufnehmen könne.*“¹⁰¹

Wenn der reizende und gleichzeitig überdrüssige Charakter der *mean streets* bekannt deutlich wurde, kommt die richtige Zeit die Figuren kennenzulernen, die sie entlanggehen. Die wichtigste, unentbehrlichste Figur jedes Detektivromans, *hard-boiled* oder nicht, ist natürlich der Detektiv. Der Held des typischen amerikanischen *hard-boiled* Modes lässt sich als Einzelgänger, Außenseiter, tough guy, lonely wolf ohne Familie, Heimat oder Freunde beschreiben,¹⁰² der sich aber nach nichts davon offen sehnt. In dieser Figur mischt sich eine zynische Außenhärte eines ‚männlichen Mannes‘ mit einer gewissen Art von Sentimentalität und Mitgefühl.¹⁰³ Er, in der vernichtenden Mehrheit von Fällen handelt es sich um einen weißen Mann,¹⁰⁴ ist sich völlig bewusst, wie die Welt draußen funktioniert; er arbeitet, weil er arbeiten muss, um sich mindestens ein bescheidenes Leben leisten zu können;¹⁰⁵ trotzdem bewahrt er strenge, von ihm selbst diktierte Moralgesetze und glaubt an die Möglichkeit der Gerechtigkeit.¹⁰⁶ Er arbeitet auf eigene Faust als Privatdetektiv und zu den offiziellen Kräften der Polizei pflegt er einen so zu sagen verächtlichen Abstand, seine Ermittlungsmethoden basieren

⁹⁹ RATHENAU, Walter (anonym): *Die schönste Stadt der Welt*. In: HARDEN, Maximilian (Red.): *Die Zukunft*. Band 26. 1899. S. 36-48. S. 39. Online: Google Books. URL: <https://books.google.de/books?id=2hsFggcbnEIC&q=spreechicago>. (Abruf. 23. März 2022, 23:45).

¹⁰⁰ KUTSCHER, Volker. 2020. S. 3.

¹⁰¹ KUTSCHER, Volker. 2020. S. 307.

¹⁰² KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 69.

¹⁰³ SCAGGS, John. 2005. S. 58.

¹⁰⁴ PEPPER, Andrew: *The „Hard-boiled“ Genre*. In: RZEPKA, Charles J. (ed.), HORSLEY, Lee (ed.): *A Companion to Crime Fiction*. (Blackwell companions to literature and culture). Chichester: Wiley-Blackwell, 2010. Online: Seit 2010. S. 141.

¹⁰⁵ SCAGGS, John. 2005. S. 58.

¹⁰⁶ SCAGGS, John. 2005. S. 62.

auf schmutziger Arbeit und dauerhaftem Verfolgen.¹⁰⁷ Bei der Suche nach dem *hard-boiled* Helden in Kutschers Roman kann man nicht erwarten eine exakte Übereinstimmung zu finden. Der Autor hat mit dieser fast klischeehaften Vorstellung von einem Detektiv gespielt und hat entsprechende Eigenschaften zwischen zwei Figuren verteilt.

Keiner der beiden Kandidaten wirkt als Privatdetektiv, ganz im Gegenteil, sie arbeiten für die Berliner Kriminalpolizei, trotzdem teilen sie mit dem *hard-boiled-tough-guy* Detektiv manche Eigenschaften. Die erste Figur ist der ‚möchte gern‘ *hard-boiled* Held, Gereon Rath. Der lange Rheinländer, der nach einem Arbeitsskandal nach Berlin kommt, erfüllt die Rolle des Außenseiters, des Mannes ohne Heim und Heimat. Er wohnt zuerst in Untermiete, später dann vorübergehend sogar im Hotel, und von seiner Familie versucht er sich, so viel wie möglich zu distanzieren. Einerseits scheint er seine Arbeit zu mögen, andererseits wird er in einen Fall nur dann völlig involviert, wenn der Fall ihn persönlich betrifft oder wenn er ihn zu seinem eigenen Profit ausnutzen kann (im Fall Möckernbrücke werden beide Gründe kombiniert). Er raucht und trinkt übermäßig, ist ironisch und behandelt fast jeden rücksichtslos. Die Tendenz, ihn als einen *hard-boiled*-Helden, zu betrachten, wird noch durch die Tatsache verstärkt, dass Gereon der Protagonist dieses Romans ist, und dass in 25 aus 35 Kapiteln das Geschehen völlig aus Rath's Perspektive präsentiert wird; dafür sorgt sich der Erzählmodus mit interner Fokalisierung¹⁰⁸ und die dem Leser präsentierten inneren Monologe¹⁰⁹ der Figur. Sogar seine Ermittlungsmethoden sind grundsätzlich dieselben wie dies eines *hard-boiled*-Detektivs: Statt des langen Nachdenkens und komplizierter Deduktion verfolgt er Schritt für Schritt die Spuren, geht von einem Ort zum anderen und verhört dabei potenzielle Zeuge.¹¹⁰ Was stimmt dann aber nicht? Warum wird er mit dem Zusatz ‚möchte gern‘ markiert? Das Hauptproblem dieser Figur steckt in seiner Inkompetenz. Die anfängliche Vorstellung, dass er fähig ist, seine inoffizielle Ermittlung im Fall Möckernbrücke allein und in aller Heimlichkeit zum Ende zu bringen, erweist sich als unrealistisch. Seine große, auf eigene Faust geführte

¹⁰⁷ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 69.

¹⁰⁸ MARTÍNEZ, Matías; SCHEFFEL, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. Auflage 10. überarbeitet und aktualisiert. München: C. H. Beck, 2016. S. 68.

¹⁰⁹ MARTÍNEZ, Matías; SCHEFFEL, Michael. 2016. S. 58.

¹¹⁰ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 69.

Fahndung in den Berliner *mean-streets*, die Gereons Vermögen als Kriminalkommissar beweisen soll, scheitert großartig. Schließlich muss er sich völlig in die Hände der organisierten Polizeikräften begeben, um den Täter zu stellen.

Seine Abhängigkeit von Anderen taucht wieder während seiner Beförderung zur Mordkommission auf, die von seinem Vater vermittelt wird, also von demselben Vater, dem er zwar versucht auszuweichen, aber von dem er eine solche Nachhilfe bereitwillig empfängt. Der *hard-boiled* Detektiv soll die *mean-streets*, seinen ‚Spielplatz‘ durchaus kennen,¹¹¹ und dennoch irrt Gereon in Dunkelheit fast bis zum Ende herum. Bruno Wolter sieht ihn als jemanden, „*der keine Ahnung hatte, was in dieser Stadt vorging*“¹¹², und tatsächlich liegt er nicht falsch: Kriminalkommissar Gereon Rath hat viel zu lernen, er übersieht wichtige Spuren und seiner Umgebung schenkt er keine richtige Beachtung, obwohl sie ihm nützliche Informationen bringen könnte. Seine Moralgesetze brauchen noch gefestigt zu werden, damit er die, die ihm eigentlich helfen wollen und mit denen er an derselben Seite der Barrikade steht, nicht mehr betrügt – z. B. den Buddha. Obwohl Rath über ein „*shop-soiled Armour*“¹¹³ verfügt, ist er kein Ritter.

Der zweite Kandidat mit Eigenschaften eines *hard-boiled*-Protagonisten hat im Unterschied zum Gereon Rath eine strenge, von ihm selbst geprägte, leider verdorbene Moral. Er ist sich gut bewusst, wofür er kämpft und was alles er dafür tun muss. Er plant jeden Schritt und bleibt seinem Ziel treu, er folgt seinen eigenen Regeln. Er kennt die richtigen und auch die nützlichen Leute, er achtet darauf, informiert zu bleiben. Die *mean-streets* überraschen ihn nicht mehr. Bruno Wolter stellt einen perfekten *hard-boiled*-Detektiv dar, der hart ist, wenn es nach seiner Meinung nötig ist, um zu gewinnen (z. B. Jänickes Mord), aber der auf alte Kriegsfreunde achtet, der sich nach alten Zeiten sehnt und der seine Ehefrau liebt. Trotzdem spricht zu seiner Ungunst vor allem eine Tatsache. Am Ende wird er von dem ‚möchte gern‘ Helden Gereon Rath besiegt, was ihm aber seine Rolle des Antihelden unausweichlich vorschreibt.

¹¹¹ SCAGGS, John. 2005. S. 63.

¹¹² KUTSCHER, Volker. 2020. S. 224.

¹¹³ SCAGGS, John. 2005. S. 62.

Als eine Anspielung auf das Genre von *hard-boiled* und vor allem auf das Werk eines der bekanntesten hard-boiled Krimiautoren Raymond Chandler¹¹⁴ lässt sich schließlich auch der Name Doktor M., der grauen Eminenz der Berliner Unterwelt, lesen. Johann Marlow ist ein Namensvetter von Chandlers bekanntestem Privatedetektive Philip Marlowe. Wenn es möglich wäre und diese zwei Figuren sich in einem Roman treffen würden, ständen sie aber, trotz der Namensübereinstimmung, wahrscheinlich gegeneinander.

3. 5 The crime thriller

Obwohl der Begriff ‚Thriller‘ auch ein selbstständigen literarisches Genre bezeichnen kann, dank seinem hohen Grad an Variationsmöglichkeiten,¹¹⁵ wird *crime thriller* in dieser Arbeit, dem pentachotomischen Unterteilungsschema folgend, als ein Sub-Genre vom Kriminalroman betrachtet. Laut Scaggs wurde die Form der *crime thriller*-Literatur bei deren Entstehung heftig von den *hard-boiled*-Werken beeinflusst,¹¹⁶ deswegen sollte man von möglichen Übereinstimmungen zwischen beiden nicht überrascht sein. Selbstverständlich gibt es aber auch manche Differenzen, die diese zwei Sub-Genres voneinander wieder entfernen. Einer von den wichtigsten Unterschieden ist in diesem Fall das Tempo der Handlung. Kutschers Roman beginnt ungefähr so, wie ein typischer Detektivroman beginnen würde: Der Detektiv und seine Lebenslage wurden vorgestellt, dann taucht eine Leiche auf und die Ermittlung fängt an. Der Ermittlungsprozess wird realistisch abgebildet, indem der Protagonist nach den Spuren sucht und mögliche Zeuge befragt – das Tempo der Geschichte ist langsam, aber bewegt sich ständig nach vorne. Dann kommt aber der erste Wendepunkt vor – Gereon töten den Heiligen Josef in einer Schlägerei, wird zum Mörder und vier Kapiteln später wird er selbst mit der Ermittlung dieses Todes beauftragt. Seit diesem Moment wird nicht nur die Spannung gesteigert, sondern auch das Tempo des Geschehens beschleunigt sich. Als die Gefahr von Gereons Entdeckung abgewendet wurde, sieht es so aus, als ob sich das Tempo wieder verlangsamten sollte. An dieser Stelle kommt aber der zweite, wichtigere

¹¹⁴ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 68.

¹¹⁵ GLOVER, David: *The Thriller*. 2003. In: PRIESTMAN, Martin (Hrsg.): *Cambridge Companion to Crime Fiction*. Auflage 1. Cambridge: Cambridge University Press, 2013. S. 135-154. Online: E-book, seit 2003. S. 138-139.

¹¹⁶ SCAGGS, John. 2005. S. 105.

Wendepunkt der Geschichte vor: Gereon Rath findet heraus, dass sein Kollege Stephan Jänicke von dem Kriminalkommissar Bruno Wolter umgebracht wurde. Die Spannung erreicht neue Höhen und in diesem Augenblick entwickelt sich diese früher detektivische *plot line* zu einer thrillerartigen, bzw. vom Konzept *whodunnit* wird zu *whydunnit* gewechselt, der eher in die Richtung vom *crime thriller* zeigt.¹¹⁷

Der verschärfte Wettstreit¹¹⁸ zwischen Wolter und Rath gradiert schrittweise, während einzelne ermittelte Mörderfälle anfangen, sich zu verflechten. Die Spannung wächst dementsprechend, als mehr und mehr verdächtige Umstände an den Tag kommen. Der Druck auf Rath wird größer, da die Konsequenzen seines möglichen Versagens devastierend wären, und noch dazu sterben unkontrollierbar mehrere Verdächtige nacheinander. Die ganze Geschichte steuert auf das Ende – auf die Klimax zu, in dem es unausweichlich zur Konfrontation beider Gegenspieler kommen muss. Um Bruno Wolter zu ergreifen, muss aber zuerst der verzweifelte Gereon Rath sich selbst als schuldig erkennen bzw. seine Schuld bekennen. Mit diesem Geständnis setzt er seine Karriere und alles, wonach er sich gesehnt hat, aufs Spiel, ohne die Gewähr zu haben, dass ihm dieser Schritt gelingt. Genau diese Grenzsituationen, die den Leser schockieren, ihm den Atem wegnehmen und die Spannung noch steigern sollen, sind die wichtigsten Merkmale von der *crime thriller* Literatur.¹¹⁹ Wie Glover feststellt: „*the thriller* [] *is to a large extent marked by the way in which it persistently seeks to raise the stakes of the narrative, heightening or exaggerating the experience of events by transforming them into a rising curve of danger, violence or shock.*“¹²⁰ Im *crime thriller*, genauso wie in der zweiten Hälfte dieses Romans, richten sich die Aufmerksamkeit und die Angst erregende Spannung auf die Zukunft, auf die Frage, was kommt jetzt? Was wird noch passieren?¹²¹

Wenn solche enorme Spannung schon aufgebaut wurde, ist es notwendig, dieses Potenzial auszunutzen und mit einem aufregenden, spannenden Ende die Geschichte zu vollenden. Beide Gegner müssen aneinandergeraten und nur

¹¹⁷ SCAGGS, John. 2005. S. 112.

¹¹⁸ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 72.

¹¹⁹ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 68.

¹²⁰ GLOVER, David. 2003. S. 137.

¹²¹ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 16.

einer kann aus diesem „Zweikampf“¹²² als Gewinner hervorgehen.¹²³ Um das wertvolle Genugtuungsgefühl zu erreichen, lässt der Autor beide Gegner sich Auge in Auge auf dem Güterbahnhof zu begegnen. Dadurch, dass sich diese Szene im vorletzten Kapitel abspielt, wird die Spannung maximal gesteigert. Ein weiterer Aspekt, der dieser Szene noch interessanter macht, ist ihr Aufbau. Das Kapitel beginnt mit Bruno Wolters Perspektive, wechselt aber dann zu Johann Marlow's Perspektive, deren Anwendung aber noch weniger erwartet wurde, als derjenigen von Wolter, vor allem weil die Mehrheit des dritten Teils von Rath's Perspektive betrachtet wurde. Die Perspektive kehrt dann zu Wolter zurück, um endgültig zu Rath genau im Moment seines großen Entrées zu wechseln. Dieser Aufbau erinnert an eine Art des Kamerawechsels, der oft in Wildwestfilmen gebraucht wird; wenn es droht zu einem Mittagsduell zu kommen, bewegt sich die Kamera zuerst gleichzeitig mit einem von den Duellanten, als er ankommt und dann verschiebt sie sich zu dem anderen, um sein Ankommen aufzunehmen. Das gleiche Gefühl erweckt auch die besprochene Finalszenen, obwohl es sich nicht um ein Duell per se handelt. Diese Szene bietet nicht nur den perfekten Höhepunkt der Wolter-Rath-Gegnerschaft, sowie der ganzen Geschichte, sondern sie bringt auch eine sinnreiche Anspielung hervor. Auf der literarischen Ebene weist sie zurück auf das *hard-boiled*-Sub-genre hin, wo der *hard-boiled*-Privatdetektiv, der Protagonist öfter als eine moderne, städtische Modifikation des Cowboys aus dem amerikanischen wilden Westen geschildert wird.¹²⁴ Und nur der beste Cowboy kann gewinnen.

Von wunderschönen Kinosälen und modernen Cafés bis zu den schäbigen Lokalen und dreckigen Baustellen, von den Verwicklungen der Innenpolitik bis zur internationalen Affären, von gut riechendem Kaffee bis zum jeden Sinn aufregenden Kokain, von einem Pornokaiser bis zu einem kaltblütigen Mörder, von einem ruhigen Sonntagnachmittag bis zu Ereignissen der Weltgeschichte, *Der nasse Fisch* bietet alles. Dem Autor gelang es, eine extrem kompliziert verwickelte Geschichte aufzubauen, die erfolgreich erweist, dass eine Fusion von fast allen Krimi-Sub-Genres nicht nur möglich ist, aber dass sie auch in eine spannende und genussvolle Lektüre münden kann.

¹²² KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 16.

¹²³ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 16.

¹²⁴ KNIESCHE, Thomas. 2015. S. 70., PORTER, Dennis. 2003. S. 95.

4. Figurenanalyse

Wenn man den Gedankengang weiter verfolgt, den wir bis jetzt angeschlagen haben, ist es unausweichlich, daran anzuknüpfen, was in dem vorigen Kapitel bereits angedeutet wurde. Bei dem Versuch, den analysierten Kriminalroman nach verschiedenen Kriterien in die Sub-Genre-Gruppen einzuordnen, wurden manche Figuren und ihre Eigenschaften schon thematisiert. Um sie komplexer präsentieren zu können, ist es aber nötig, auch die anderen Figuren des Ensembles, ihre Rolle und Funktionen zu analysieren. Die Rollenanalyse wird mit Hilfe von Carl Malgrem's Theorie und Terminologie durchgeführt, die er in seinem Beitrag *The Pursuit of Crime: Characters in Crime Fiction*¹²⁵ ausarbeitete. In diesem Artikel werden die Figuren nicht danach unterteilt, welchem krimi-literarischen Typ sie entsprechen, z. B. ‚der Gangster‘, ‚die Gayfiguren‘ usw., sondern nach der Funktion, die sie in dem Text oder in seinen Abschnitten erfüllen. Dieser Zugang erlaubt es die Entwicklung der Figuren besser zu beschreiben und den Funktionswandel aufzufassen. Malgrem stellt in seinem Beitrag sechs Funktionselemente vor: den Sender, das Subjekt, das Objekt, den Helfer, den Opponent und den Empfänger. Im Allgemeinen gilt es, dass der Sender dem Subjekt den Auftrag gibt, der das Objekt (z. B. seiner Wiederfindung) betrifft. Das Subjekt trifft während seiner Suche sowohl die Helfer, die ihm zur Seite stehen, als auch die Opponenten, deren Absicht es ist, den Fortschritt des Subjekts. Falls die Suche erfolgreich vollendet wird, übergibt das Subjekt das Objekt dem Empfänger, der oft mit dem Sender identisch ist.¹²⁶

Obwohl folgende Figuren schon einmal besprochen wurden, müssen sie an dieser Stelle wieder thematisiert werden, damit die Analyse einheitlich gestaltet werden kann.

4.1 Gereon Rath

Gereon Rath, die Hauptfigur des Romans, erfüllt deutlich die Funktion des Subjekts: Er ist der Kriminalkommissar, der einen bzw. mehrere Morde

¹²⁵ MALMGREN, Carl: *The Pursuit of Crime: Characters in Crime Fiction*. In: RZEPKA, Charles J. (ed.), HORSLEY, Lee (ed.): *A Companion to Crime Fiction*. (Blackwell companions to literature and culture). Chichester: Wiley-Blackwell, 2010. S. 175-186. Online: Seit 2010. (Abruf: 29. April 2022, 18:22).

¹²⁶ MALMGREN, Carl. 2010. S. 152.

ermittelt. Nach der Tötung von Josef Wilczek gerät er aber in die Objektposition, weil er jetzt als Täter zu dem Objekt seiner eigenen Fahndung wird.

4. 2 Ernst Gennat

Die nächste bereits oben erwähnte Figur ist Ernst Gennat; Rath's Vorgesetzter bei der Berliner Polizei tritt eindeutig als Sender und Empfänger auf. Damit enden aber die eindeutigen Zuschreibungen.

4. 3 Bruno Wolter

Wenn der Funktionswandel von Bruno Wolters Figur beschrieben werden sollte, würde es ungefähr so aussehen: Bruno beginnt als ein Helfer, er wird als Rath's Mitarbeiter, später Partner, vorgestellt, aber im Lauf der Zeit wird zunehmend deutlich, dass er eigentlich das Objekt von Rath's Suche nach dem Mörder von Jänicke ist. Das gilt auf der krimi-plot-line-Ebene, wo die Ermittlung die Hauptpriorität hat. Auf der persönlichen Ebene, auf der die zwischenmenschliche Beziehungen von besonderer Bedeutung sind, entwickelt sich Wolter von einem Mitarbeiter zu einem Kollegen und danach sogar zu einem Freund, aber danach, in einer dramatischen Wende, direkt zu Rath's Todfeind. Dieser Kontrast sticht in die Augen, trotzdem kann man bei Bruno eine konstante Eigenschaft identifizieren: Wolter ist ein treuer Freund. Nach Jänickes Tod nimmt Gereon Rath seinen Kollegen als einen Freund wahr, er sieht seine hilfsbereite Seite, die sich nicht verleugnen lässt. Er begreift aber nicht, dass diese Treue nicht ihm gehört. Sie gehört den alten Kriegskameraden und dem Gemeinschaftsgefühl, das er nach dem Kriegsende nicht aufgeben konnte. Tatsächlich ist er vor allem wegen dieser Treue im Kontakt mit Mitgliedern von der SA; er scheint kein Interesse an der Rassenideologie oder an anderen ethischen oder gesellschaftlichen Fragen zu haben. Seine Freundschaft mit Rath sich aber später als verhängnisvoll.

4. 4 Charlotte ‚Charly‘ Ritter

Mit Hilfe der zwei-plot-line-Ebene-Beschreibung lassen sich auch weitere Figuren untersuchen; man kann mit der Figur von Charlotte Ritter anfangen. Charlotte ist eine selbstbewusste, fleißige, einundzwanzig Jahre alte Jurastudentin,

die gleichzeitig für die Berliner Polizei als Stenotypistin arbeitet.¹²⁷ Sie spielt eine wichtige Rolle sowohl auf der Arbeitsebene als auch in der Sphäre des Persönlichen. Betrachtet man die krimi-plot-line-Ebene, kann man Charly als einen Helfer bezeichnen, auch wenn sie sich dieser Funktion für einen gewissen Zeitabschnitt nicht bewusst war bzw. mit ihr im Nachhinein nicht einverstanden war. Sie hat Gereon Rath verschiedene Details über den Fall Wassermann mitgeteilt, ohne von seiner heimlichen und inoffiziellen Ermittlung etwas zu wissen. Auf der persönlichen Ebene stellt sie aber ein eindeutiges Objekt dar, und zwar das Objekt von Gereons romantischer Sehnsucht. Er verliebt sich in sie auf den ersten Blick und wendet danach viel Mühe auf, ihre Zuneigung zu gewinnen. Ihre ‚Romanze‘ hindert ihn aber nicht daran, sie als eine Informationsquelle auszunutzen. Obwohl ihm klar sein muss, dass wenn ihr Liebesabenteuer scheitern würde, sie sich in der Mordkommission ständig treffen würde, konnte er nicht widerstehen. Trotz dieser Ausnützung lässt sich aber festhalten, dass Gereon Charlotte liebt. Sie ist die einzige, derer Hilfe er, am Ende seiner Kräfte, aufsucht, und die erste, der er die ganze Wahrheit anvertraut. Er folgt dann auch ihrem Ratschlag, seine Situation dem Polizeipräsidenten Zörgiebel ohne jede Lüge zu schildern. Liebt aber Charlotte Gereon? Mit Sicherheit lässt sich sagen, dass sie starke Gefühle für ihn hat. Sein verlogenes Verhalten verletzt sie, wie sie selbst zugibt: *„Ich habe, seit ich siebzehn war, nicht mehr wegen einem Mann geheult [...] Wegen dir Scheißkerl hab ich geheult! Meinst du, das will ich mir noch einmal antun?“*¹²⁸ Hier gesteht sie, dass ihre Beziehung zu Gereon, obwohl sie es klar zugab, so tief war, dass sie ihr eigenes Versprechen brach und sich freiwillig in eine ungünstige Position stellte. Sie liebt ihn, gleichzeitig kann sie ihm aber nicht ohne Weiteres verzeihen, dass er sie belogen hat, und sie weiß sehr gut, dass ihr diese Beziehung schaden könnte.

4. 5 Elisabeth Behnke

Im Hinblick auf die Beziehungen romantischer Art kann die Figur von Rath's Hauswirtin Elisabeth Behnke nicht übersehen werden. In diesem Fall handelt es

¹²⁷ PIPER: *Die Figuren. Charlotte Ritter*. Online. URL: <https://www.piper.de/gereon-rath>. (Abruf: 29. April 2022, 19:33).

¹²⁸ KUTSCHER, Volker: *Der nasse Fisch. Der erste Rath-Roman*. München: Piper Verlag 2020. S. 500. (= Die Gereon Rath Romane).

sich um keine wirkliche Liebesbeziehung, sondern nur um einen einmaligen ‚Irrtum‘. Trotzdem beeinflusst dieses Ereignis beide Beteiligten, indem es die Atmosphäre in der Wohnung fast unerträglich macht und im Endeffekt zu Rath's Hotelleben führt. Elisabeth Behnke und auch Charly werden von Gereon Rath verletzt, weil sie für ihn Gefühle haben und weil sie beide Objekte seiner Libido sind. Für Elisabeths Gefühle hat der Kriminalkommissar aber weniger Verständnis, als für Charlys.

Auf der krimi-plot-line-Ebene übt Elisabeth die Funktion eines Senders aus. Es ist sie, die Rath mit der Suche nach Kardakow beauftragt, weil der Russe ihr die Miete schuldet. Wahrscheinlich würde Rath diese Ermittlung auch leiten, ohne einen Anlass von Behnke zu haben, aber auf diese Weise bekommt er mindestens eine ‚offizielle‘ Begründung dafür. Weil sie aber nie die Miete von Kardakow bekommt, stellt sie keinen Empfänger dar.

4.6 Stephan Jänicke

Von dem eher auf persönlichen Beziehung basierenden Figurenensemble wird jetzt in das Arbeitsumfeld gewechselt. Auch für den jungen, blonden Kriminalassistenten Stephan Jänicke hegt Gereon Rath gewisse Sympathien. Diese sind zwar eher eines professionellen Charakters, aber manche Andeutungen des freundschaftlichen Verhaltens lassen sich auch hier erkennen. Wenn Rath von der Sitte zum Mordkommission übergeht, fordert er an, Jänicke in seine Ermittlungskommission mitzunehmen, weil er ein freundliches Gesicht bei sich haben möchte. Was dem Kriminalkommissar Rath passt, stellt aber eine Komplikation für den Frischling dar. In Bezug auf die Hauptfigur, also auf Rath, erfüllt Jänicke die Position eines Helfers, indem er tatsächlich sein Untergebener ist. Stephan spielt aber eine wichtige Rolle in einer anderen Ermittlung, die weder dem Kriminalkommissar, noch dem Leser bis zu Jänickes Tod bekannt ist. Sein Auftrag, Bruno Wolter zu beobachten, wurde paradoxerweise wegen Rath's Antrag, ihn in der Mordkommission zu haben, erschwert. Jänickes Tod stellt einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte dar, nachdem klar wurde, dass nichts so ist, wie es aussieht.

4. 7 Reinhold Gräf

Wenn wir noch Arbeitskreis verblieben, bietet sich als nächster der Kriminalassistent Reinhold Gräf an, analysiert zu werden. Seine Funktion, wie schon sein Rang andeutet, ist die eines Helfers / Assistenten, dessen Anwesenheit in der zweiten Hälfte des Buchs von größerer Bedeutung wird. Zu den Aufgaben von Gräfs gehört das Umgehen mit dem Fotoapparat und als ein Kriminalassistent, der von den Kommissaren mit konkreten Aufgaben beauftragt wird, verbringt er viel Zeit mit Charlotte Ritter. Die wichtigste Rolle spielt er am Ende des Romans, während der Schlusszene am Güterbahnhof, wo er die Aufgabe hat, das Geschehen heimlich zu fotografieren. Als eine Art Belohnung für diese Tätigkeit und vor allem für seine zukünftige Verschwiegenheit darüber, was dort wirklich passiert war, wurde er zu einem Kriminalsekretär befördert. Zwar haben sich Rath und Gräf durch diese Verschwiegenheitspflicht einander angenähert, aber die Freundschaft zwischen Gräf und Charly leidet darunter.

4. 8 Karl Zörgiebel

Karl Zörgiebel ist eine der Figuren, denen als Vorlage wirkliche historische Persönlichkeiten dienen. In diesem Fall geht es um den Polizeipräsidenten desselben Namens. Diese Figur ist, genauso wie ihr realgeschichtliches Pendant, der Polizeipräsident, unter dem Rath arbeitet. Daher lässt sie sich als ein Sender und auch als ein Empfänger bezeichnen; er beauftragt den Kriminalkommissar mit Ermittlungen und verlangt Ergebnisse von ihm. Zörgiebel ist aber kein Kriminalist, kein Ermittler, er ist vor allem ein Politiker und das spiegelt sich in seiner Stellung zu den Ermittlungen wider. Seine größte Furcht ist die von der öffentlichen Meinung und von dem, was in der Zeitung erscheint, deswegen kümmert er sich vor allem darum, Ermittlungsergebnisse so schnell wie möglich zu haben und sie der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieser Prioritäten des Chefs ist sich Gereon Rath völlig bewusst und versucht sie für seinen eigenen Profit auszunutzen. Er übergibt ihm Ergebnisse seiner inoffiziellen Ermittlung im Fall Wassermann, und obwohl sie nicht auf Beweisen basieren, lässt sich Zörgiebel überzeugen. Endlich bekommt er Ergebnisse, wo sich lange Zeit nur Sackgassen ergaben. So erreicht Gereon mit Hilfe der Polizeipräsidenten das, was er sich

vorgestellt hatte, nämlich die Verlegung in die Mordabteilung. Deswegen könnte man Zörgiebel in dieser Passage auch als einen Helfer wahrnehmen.

4. 9 Wilhelm Böhm

Eine von den Figuren, deren Textfunktion nicht leicht zu determinieren ist, stellt Wilhelm Böhm dar. Diese Schwierigkeiten ergeben sich daraus, dass die sechs oben vorgestellten Funktionen sich auf den Protagonisten oder auf seine Ermittlung beziehen. Der Oberkommissar Böhm passt aber nicht in dieses System. Auf der krimi-plot-line-Ebene nimmt er zu dem Kölner zwar eine negative Stellung ein, er nimmt ihn als einen schlechten Ermittler wahr, aber das ordnet ihm nicht notwendig die Rolle eines Opponenten zu. Böhm unternimmt keine Schritte, die Raths Ermittlung irgendwie schaden sollen, er mag ihn zwar nicht, aber er behindert ihn nicht absichtlich in seiner Arbeit. Man könnte sogar sagen, dass Rath dem Oberkommissar schadet, indem er wichtige Informationen zurückhält. Auf dieser Ebene können die beiden Kommissare aufgrund dieser Komposition nur neben sich gestellt werden, ohne dem Oberkommissar eine von den sechs Funktionen zuzuteilen.

Auf der persönlichen-plot-line-Ebene gibt es dagegen mehr Aspekte zu besprechen. Ihre Beziehung lässt sich einfach als ein Kampf der Egos beschreiben. Diese zwei verhalten sich fast feindlich gegeneinander, obwohl der einzige Grund dafür die gegenseitige Antipathie ist, die darauf basiert, was und wie der andere gesagt hat. Das Einzige, das hier irgendwie verletzt wurde, ist der männliche Stolz. Die primäre Funktion in der Geschichte, die diese Figur erfüllt, ist daher die Arbeitsplatzatmosphäre in der Roten Burg komplex zu gestalten.

4. 10 Franz Krajewski

Vom Alexanderplatz ist es auf die Straßen Berlins, die für die nächste Figur die natürliche Umgebung darstellen, nur ein Schritt. Franz Krajewski, der kokainsüchtige Pornokaiser, macht sein Entree schon in dem zweiten Kapitel. Seine Funktion im Text ist völlig an die krimi-plot-line-Ebene angeknüpft, vom Anfang bis zum Ende. Krajewski beginnt in der Rolle eines Objekts: Er ist Mitglied der Pornogruppe, über die Rath und Wolter ermitteln, deswegen ist er ein Objekt ihrer Untersuchung. Bald wurde er aber von Bruno gezwungen, die Rolle

eines Helfers anzunehmen, um dem Gefängnis zu entkommen. Als Helfer tritt er danach für den Rest des Romans auf, indem er als Informator den beiden Kommissaren dient. Paradoxe Weise wird Krajewskis Helfersposition am Ende gegen denselben Mann genutzt, deren Idee es war, ihn in sie zu stellen.

4. 11 Johann Marlow

Ähnliche Entwicklungsphasen wie Krajewski macht auch der König der Berliner Unterwelt, der mysteriöse Doktor M, der Großunternehmer Johann Marlow durch. Er ist zunächst das Objekt von Rath's privater Suche, und wenn er sich endlich finden lässt, wird er (mehr oder weniger freiwillig) zu einem Helfer. Diese Veränderung kann nur unter bestimmten Bedingungen zustande kommen, und zwar dadurch, dass gleichzeitig Rath zu seinem Helfer wird. Johann Marlow ist doch ein Geschäftsmann. Ihre Beziehung ist eine rein geschäftliche, einer tut dem anderen einen Gefallen und umgekehrt. Beide bewegen sich dabei an der Grenze der Strafbarkeit, nur hat Marlow damit viel mehr Erfahrungen. Der Erfolg am Güterbahnhof hängt vom großen Teil von Marlow's Leuten und ihren Fähigkeiten ab und Marlow ließ sich dafür gut bezahlen, im Gold.

4. 12 Swetlana Sorokina und Alexej Kardakow

Da das Gold schon erwähnt wurde, müssen zwei Figuren, die mit ihm am meisten zu tun haben, analysiert werden. Die in Berlin sich verbergende russische Gräfin Swetlana Sorokina, die Besitzerin des Sorokin-Golds und die Sängerin Lana Nikoros, die eine und dieselbe Person sind und ihr Geliebter, der russische Schriftsteller Alexej Kardakow – beide Mitglieder der *Roten Festung*, einer antistalinistischen Organisation – nehmen eine Sonderstellung in diesem Roman ein. Alexej Kardakow erscheint in Person und lebendig nur in dem ersten Kapitel, wo er auch stirbt, und im absoluten Gegenteil dazu kommt Swetlana Sorokina zu Wort erst in dem letzten Kapitel. Diese zwei Figuren, oder mindestens ihre Namen schlängeln sich zwar durch die ganze Geschichte durch, aber erblickt werden sie während des Zeitabschnitts der Ermittlung fast nicht. Man könnte sie als eine Art Gespensterverdächtige charakterisieren; beide werden laut Rath's des Mordes an Boris verdächtigt, aber sie sind leider nicht zu finden. In diesem Fall erfüllen sie die Funktion der Objekte. Als Kardakow später tot gefunden wird, ist sein Status als Verdächtiger aufgehoben, aber die Gräfin wird ständig, und nicht

nur von der Polizei, sondern auch von den Kardakows Mördern, gesucht. Beide stellen bis zum Ende ein Fragezeichen dar. In der Kriminalliteratur ist es höchstens untypisch, dass die Hauptverdächtigen fast die ganze Zeit abwesend sind. Normalerweise wären sie verhört und schrittweise wäre ihre Un- oder Schuld bewiesen worden.¹²⁹ In diesem Fall wirkt es aber so, als ob sie die offizielle Polizeiermittlung gar nicht betreffen würde. Die Gräfin hat wichtigere Probleme, als der Polizei zu helfen; Sie muss ihr Gold ins Geld wechseln und vor allem muss sie am Leben bleiben.

4. 13 Nikita Fallin und Vitalij Selenskij

Nikita Fallin und Vitalij Selenskij, diese zwei Figuren sind der Grund, warum die Gräfin Sorokina sich um ihr Leben fürchten muss. Die Russen Fallin und Selenskij sind ehemalige Mitglieder der Schwarzhunderter, der Organisation von zaristischen ‚Terroristen‘, die in der Zeit der Ermittlung für Bruno Wolter und seine SA-Kameraden schmutzige Arbeit verrichten. Dieses russische Duo hat mindestens die brutalen Tode von Boris und Alexej Kardakow auf dem Gewissen, aber bevor die Gerechtigkeit Chance hatte, sie einzuholen, sind beide unter verdächtigen Umständen, vielleicht ‚dank‘ ihrem Arbeitgeber, gestorben. Sowohl Fallin als auch Selenskij treten in diesem Roman zunächst als ganz übliche Opponenten auf, indem sie Rath keine Informationen mitteilen möchten, später, als ihm klar wurde, dass sie die Mörder von Boris und Kardakow sind, entwickeln sie sich in Objekte der Suche und folglich auch eines Begräbnisses.

4. 14 Berthold Weinert

Die letzte, aber zweifelsohne eine der zentralen Figuren, der hier Raum gewidmet wird, ist Raths Mitbewohner Berthold Weinert: ein neugieriger, gut informierter Journalist. Auf der persönlichen- und auch auf der krimi-plot-line-Ebene verhält er sich als ein Helfer. Auf der ersten genannten Ebene tut er Gereon einen Gefallen, indem er ihm sein Auto mehrmals leiht, und umgekehrt - Rath leiht ihm ein wenig Geld. Eine solche Beziehung ist rein zweckmäßig und es lassen sich keine Tendenzen zu einer tieferen Freundschaft erkennen. Auf der krimi-plot-line-

¹²⁹ ERK, Corina: 40. *Verdächtige*. In: DÜWELL, Susanne; BARTL, Andrea; HAMANN, Christof; RUF, Oliver (Hrsg.): *Handbuch Kriminalliteratur. Theorien – Geschichte – Medien*. Berlin: Springer-Verlag GmbH Deutschland, 2018. S. 557-559.

Ebene spielt er aber eine wichtigere, zweifache Rolle. Weinert nimmt die Position einer Art Raths Verbündeten Raths in der Welt der Presse ein: Er veröffentlicht einen von Rath vorgeschlagenen Artikel, der das Verhalten Polizeipräsidenten Zörgiebels in Frage stellt, im Austausch gegen exklusive Informationen über weitere Fälle. Mit Weinerts Hilfe können am Ende die wahren Umstände von Bruno Wolters Tod und alles, was diesen vorangegangen ist, ans Licht kommen. Aber der Journalist ist gar nicht völlig auf die Informationen von Gereon Rath angewiesen. Im Gegenteil, er verfügt über eigene umfangreiche Kenntnisse. Es ist auch seinen Kenntnissen zu verdanken, dass der Kriminalkommissar in seiner Ermittlung überhaupt Fortschritte macht. Der Mitbewohner ist eine seiner bedeutendsten Informationsquellen, was den Fall Kardakow betrifft. Es lässt sich sogar auf Grund der Informationen, die er Rath mitteilt behaupten, dass Weinerts Hauptfunktion in diesem Roman ist, dem Kriminalkommissar das Wissen zu vermitteln und ihn in den historischen und politischen bzw. gesellschaftlichen Hintergrund der Ereignisse einzuweihen. Der Journalist stellt aber nicht den einzigen Weg zu diesen Informationen dar, wie im nächsten Kapitel zu zeigen sein wird.

5. Informationsvermittlungsweise in dem Roman *Der nasse Fisch*

Ein junger, hübscher, ehrgeiziger Kriminalkommissar kommt aus der rheinländischen Großstadt Köln in die bunte, mit Leben pulsierende Metropole Deutschlands, die eine Welt für sich selbst bildet – nach Berlin. Ein neues Leben in einer neuen Zeit, als sich die noch junge Weimarer Republik gegen verschiedene feindselige Gruppen wehren muss, und in einer sich rapide entwickelnden Stadt, die sich nach eigenen Regeln richtet. Gereon Rath braucht auf jeden Fall mehr als einen Reiseführer für eifrige Touristen, um all dies zu verstehen. Er hat Bedarf sowohl nach allgemeinen Kenntnissen über die Situation in der Innen- und Außenpolitik als auch nach inoffiziellen Informationen darüber, wie und von wem die Berliner Unterwelt geführt wird. Gereon Rath und mit ihm auch der Leser des Romans braucht einen Einblick in diese komplexe Welt zu bekommen. Die Frage lautet: wie?

Natürlich gibt es mehrere Möglichkeiten, wie man an Informationen gelangen kann. Die Alltagsinformationen sind durch Zeitungslektüre oder durch Radiohören problemlos zu gewinnen, aber die Auskünfte über oft sehr komplexe politische und/oder soziale Phänomene müssen von jemandem entsprechend eingeweihten vermittelt werden und es muss möglichst ‚unauffällig‘ geschehen, damit der Leser diese Informationen gleichzeitig mit dem Protagonisten erfährt und sich nicht ‚belehrt‘ fühlt. Die Methode, mit Hilfe einer Figur die Informationen einzuführen, wird in diesem Roman am meisten angewendet, egal ob es sich um eher ‚geheimes‘ oder öffentlich bekanntes Wissen handelt. Gereon Rath, und damit auch der Leser, kriegt die für ihn unentbehrlichen Auskünfte üblicherweise während eines Gesprächs; oder anders gesagt, die Informationen werden ihm während eines Gesprächs präsentiert. Wie schon in dem vorigen Kapitel angegeben wurde, informiert den Kommissar über verschiedene Sachen oft der Journalist Weinert. Dank ihm bekommt Rath einen Einblick in die ganze kommunistische Problematik und über geheime russische Organisationen in Berlin, so auch über die bereits erwähnte *Rote Festung* und darüber, wie sie mit Johann Marlow und seinem Geschäft zusammenhängt. Gleichzeitig weicht er ihn darin ein, auf welche Art und Weise das Räderwerk der Presse funktioniert.

Als eine wichtige, obwohl wesentlich teurere Informationsquelle zeigt sich Doktor M. selbst. Während eines der Treffen zwischen ihm und Gereon ergänzt er Rath unvollständiges Verstehen in der Sache der Berliner Ringvereine. Bis zu diesem Gespräch wurde Rath auf die Informationen von einem Zeitungsverkäufer und von Bruno angewiesen. Er ergänzt auch die fehlenden Steinchen in das Sorokin-Gold-Mosaik, ohne die Rath nicht weiter kommen könnte. Die Sorokin-Gold-plot-line wurde aber von jemandem anderen zu Gereon Raths Aufmerksamkeit gebracht, als von dem Doktor M. Das Gold erwähnt dem Kriminalkommissar zum ersten Mal Bruno Wolters Kriegskamerad Generalmajor Alfred Seegers und die Geschichte des Golds musste von der Gräfin Sorokina selbst in dem letzten Kapitel vollendet werden. Nach dem Tod von Kardakow konnte nämlich niemand anderer alle Aspekte dieser Geschichte kennen.

Verschiedene Informationen werden in diesem Roman sowohl von den zentralen Figuren vermittelt, wie Weinert, Marlow und in den Ermittlungssachen Charly, als auch von solchen Figuren, die nur eine rein episodische Rolle spielen, wie der Zeitungsverkäufer, der Transvestit im Bar Eldorado, der Rath auf die Existenz von Johann Marlow aufmerksam gemacht hat, oder der kommunistische Arzt Völker, der ihm in der Sache der Politik dozieren wollte.

Andere Weise, wie man Informationen gewinnen kann, werden nur wenig aufgegriffen. Nur einmal nutzt Gereon die Zeitungen als eine Informationsquelle und von den Blutmai-Unruhen weiß er so viel nur deswegen, weil die ganze Burg davon redet und vor allem weil er in die mit dem Blutmai verbundenen Probleme selbst geriet. Gereon Rath ist durch und durch ein Polizeiangestellter: Er verlässt sich vor allem auf den zwischenmenschlichen Kontakt, während dem er die nützlichen Auskünfte kriegt, weil jede beliebige Art von Lesen ihn offensichtlich Probleme macht.

6. Schlussfolgerungen

Im Hinblick auf die bereits in der Einführung gestellten Fragen ergibt Folgendes: Bereits im zweiten Kapitel wurde deutlich, dass der besprochene Roman seine Popularität und Leserbeliebtheit vor allem dem faszinierenden Zeitraum verdankt, in dem er sich abspielt. Berlin der 20er Jahre des 20. Jahrhundert stellt eine unwiderstehlich interessante Kulisse für eine Mordermittlung dar. Deutschland und die ganze deutsche Gesellschaft bewegen sich unaufhaltsam Richtung Diktatur und die Berliner Unterwelt blüht auf. Der nächste Grund, warum *Der nasse Fisch* seine Popularität gewonnen hat, ist die gut durchgearbeitete Verbindung von den Makro- und Micro-Geschichten, die sich um mehr als nur eine spannende Situation drehen.

Hinsichtlich des krimi-Sub-Genres zeigte sich Volker Kutschers Roman *Der nasse Fisch* als vielschichtig. Er stellt einen Text dar, der sich als ein Sub-Genre-Hybrid bezeichnen lässt. Aus der Anfangszahl von fünf Sub-Genres der Krimiliteratur wurde nur ein als ein nicht passendes aussortiert, und zwar das *detective (mystery) fiction*. Mit dem Sub-Genre der *Historical Crime Fiction* verbinden diesen Roman folgende Merkmale: Zuerst sind es Figuren, die von den wirklichen historischen Persönlichkeiten inspiriert wurden, wie im Fall von Ernst Gennat und Karl Zörgiebel. Als weitere Merkmale fungieren sowohl die in die 1920er Jahre eingesetzte Handlung des Romans als auch die Erwähnungen von den realen, historisch belegten Ereignissen.

Als *police procedural* kann man diesen Krimiroman vor allem aufgrund der Passagen, die die Polizeiarbeit als eine Teamarbeit ausführlich und detailliert beschreiben, bezeichnen. Diesen Teamgeist, der einen unweggedachten Teil von *police procedural* ist, verkörpern am besten die Figur des Kriminalrat Ernst Gennats und sein methodisches Verfahren. Dieser Roman weicht in diesem Zusammenhang auch dem Thema von korrumpierten Polizeibeamter nicht aus.

Der nasse Fisch weist aber auch starke Übereinstimmung mit dem *hard-boiled* Sub-genre auf; dafür sorgt hauptsächlich die Art und Weise, auf die die Protagonistfigur Gereon Rath gestaltet wird. Rath in der Rolle eines möchtegern *hard-boiled*-Helden und Bruno Wolter in der Rolle des Anti-Helden,

dessen Qualitäten dem *hard-boiled*-Detektiven aber besser entsprechen, müssen ihre Auseinandersetzung endgültig lösen und die Berliner *mean-streets* dienen ihnen als ein Spielplatz dafür. Dieser Mann-gegen-Mann-Kampf, dessen Intensität ständig bis zu dem grandiosen Finale wächst, ist gleichzeitig ein Merkmal von einem guten *crime-thriller*. Zu Gunsten dieses krimi-Sub-Genres spricht auch der Konzeptwechsel von whodunnit zum whydunnit in dem zweiten Drittel des Buchs.

Aus der Figurenanalyse ergibt sich vor allem die Erkenntnis, welche Textfunktionen jede von den sechzehn untersuchten Figuren erfüllt. Betrachtet wurden dabei zwei plot-line-Ebenen; die krimi-plot-line-Ebene und Raths persönliche-plot-line-Ebene. Die einzige Figur, die als Subjekt fungiert, ist selbstverständlich der Protagonist. Die Rolle eines Senders spielen Ernst Gennat, Karl Zörgiebel und überraschenderweise auch Elisabeth Behnke, wobei die ersten zwei auch als Empfänger fungieren. Zu den Objekten lassen sich dann die Figuren von Charlotte Ritter, Bruno Wolter, Elisabeth Behnke, Franz Krajewski, Johann Marlow, Swetlana Sorokina, Alexej Kardakow, Nikita Fallin und Vitalij Selenskij zählen. Die Helfer stellen Charlotte Ritter, Bruno Wolter, Stephan Jänicke, Reinhold Gräf, Karl Zörgiebel, Franz Krajewski, Johann Marlow und Berthold Weinert dar. Als reine Opponenten können nur drei Figuren beschrieben werden – Bruno Wolter, Nikita Fallin und Vitalij Selenskij. Die Figur des Oberkommissars Wilhelm Böhm nimmt eine Sonderstellung ein: auf der krimi-plot-line-Ebene ist er weder Opponent noch Helfer des Protagonisten und auf der persönlichen-plot-line-Ebene zeichnet er vor allem durch eine bestimmte verdrossene Stimmung gegen den Kriminalkommissar Rath.

Die Ergebnisse des fünften Kapitels lassen sich folgendermaßen zusammenfassen. Es wurde bestätigt, dass die Strategien der Vermittlung von Informationen, von allgemeinen sowie geheimen, das Gespräch unter vier Augen ist. Andere Formen des Informationsgewinns werden von dem Protagonisten nur selten angewendet.

Resümee

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war es Roman *Der nasse Fisch* einer Genre- und Strukturanalyse zu unterwerfen und gleichzeitig nach den Gründen für seinen Erfolg zu fragen. Diese Analyse sollte sowohl die Zuordnung dieses Romans zum Genre der Kriminalliteratur belegen, als auch die Faktoren ‚entdecken‘, die hinter dem enormen Leseerfolg stehen können. Es hat sich gezeigt, dass diese beide Schwerpunkte eng miteinander zusammenhängen.

Das erste Kapitel zielte darauf, das Leben des Autors und sein Werk vorzustellen, wobei unter dem gesamten Werk nicht nur die erfolgreiche Rath-Serie verstanden wurden, sondern auch die Bücher dieses Autors, die sich entweder in demselben Universum abspielen, oder auch die, die von der Gereon-Rath-Reihe völlig unabhängig sind. Näher wurden aber nur die Bücher thematisiert, deren Handlung sich auf das Rath-Universum konzentrieren; besprochen wurden alle Teile der Hauptreihe, sowie die Werke, die in der Zusammenarbeit von Kutscher und anderen Autoren entstanden sind und sich auf die Hauptreihe beziehen. An dieser Stelle lässt sich andeuten, dass die Rath-Serie jetzt fast ein eigenes Leben zu führen begann. Ohne Beachtung konnte auch die weltweit gelobte TV-Serie *Babylon Berlin*, der Kutschers Romane als Vorlage gedient haben, nicht bleiben.

Im zweiten Kapitel wurden die Kriminalromane und Krimireihen von (nicht nur) deutschsprachigen Autoren vorgestellt, deren Handlung sich in der gleichen Zeit wie Kutschers Roman(e) abspielt. Die Aufgabe dieses Kapitels war, einen breiteren Überblick anzubieten und den Roman *Der nasse Fisch* in den Kontext der zeitgenössischen Literaturproduktion zu setzen. Dann wurde auch die Tatsache besprochen, warum sich historische Kriminalromane in Allgemeinen großer Popularität freuen, und es wurde demonstriert, welche von diesen ‚erfolgreichenden‘ Aspekten in dem behandelten Roman zu finden sind.

Die literarische Textanalyse selbst begann dann mit dem dritten Kapitel, dessen Hauptaufgabe es war, die einzelnen Aspekte und Eigenschaften des Romans, die als Kennzeichen eines bestimmten krimi-Sub-Genres dienen können, auszumachen. Dieses Vorhaben zeigte sich viel komplexer, als man zuerst annehmen würde. Die Sub-Genre-Vielschichtigkeit, über die ein hybrides Roman

wie *Der nasse Fisch* verfügt, stellt aber wahrscheinlich den Hauptgrund dar, warum der Roman und gleichzeitig auch die ganze Romanreihe einen so enormen Erfolg genießen. An das dritte Kapitel schließt dann thematisch das Vierte an, das die vorher ansatzweise durchgeführte Figurenanalyse zu Ende brachte. Die Figuren wurden hier anhand ihrer Textfunktionen und ihrer Beziehung zu dem Protagonisten betrachtet. Dieser eher funktionale Zugang erlaubte es, den Text aus einer anderen Sicht wahrzunehmen: Dank der Konzentration auf die Funktionen, wurde die Figuren als eine Art Steinchen in einem großen Beziehungsmosaik betrachtet, in deren Mitte sich der Kriminalkommissar Rath befindet.

Das fünfte Kapitel beschäftigte sich mit der Art und Weise, wie der Protagonist und mit ihm auch der Leser die für ihn unentbehrlichen Informationen sammelt, die nicht nur die Polizeiermittlungen, sondern auch die politische Situation in der Weimarer Republik im Jahr 1929 betreffen. Es wurde herausgefunden, dass als die Primärweise der Informationsvermittlung die Methode des Gesprächs angewendet wurde.

Mit den fünf inhaltlich unterschiedlichen Kapiteln, die aber einander anknüpfen und sich gegenseitig ergänzen, und mit den Antworten auf die Hauptfrage, was Konkretes und Spezielles *Der nasse Fisch* dem Leser bieten kann, lässt sich das Ziel dieser Bachelorarbeit für erreicht halten.

Bibliographie

Primärliteratur:

KUTSCHER, Volker: *Der nasse Fisch. Der erste Rath-Roman*. München: Piper Verlag, 2020.

Sekundärliteratur:

BRADFORD, Richard: *Crime Fiction: A Very Short Introduction*. Oxford: Oxford University Press, 2015. E-Book.

ERK, Corina: 40. *Verdächtige*. In: DÜWELL, Susanne; BARTL, Andrea; HAMANN, Christof; RUF, Oliver (Hrsg.): *Handbuch Kriminalliteratur. Theorien – Geschichte – Medien*. Berlin: Springer-Verlag GmbH Deutschland, 2018. S. 557-559.

GLOVER, David: *The Thriller*. 2003. In: PRIESTMAN, Martin (Hrsg.): *Cambridge Companion to Crime Fiction*. Auflage 1. Cambridge: Cambridge University Press, 2013. S. 135-154. Online: E-book, seit 2003.

HAGE, Volker; HERWIG, Malte; KRONSBEIN, Joachim; LEICK, Romain; WOLF, Martin: *Die Stunde des Krimis*. 2007. In: *Der Spiegel*. Jg. 2007. Nr. 34. Online seit 19. August 2007. URL: <https://www.spiegel.de/kultur/die-stunde-des-krimis-a-bb7be374-0002-0001-0000-000052637680>.

KNIESCHE, Thomas: *Einführung in den Kriminalroman*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (WBG), 2015.

KNIESCHE, Thomas: *Weimar and Nazi Germany in Contemporary German Historical Crime Fiction*. In: *Colloquia Germanica*. Jg. 46. Nr. 2. 2013. Themenheft: German-Language Crime Fiction. Tübingen: Narr Francke Attempo Verlag GmbH Co. Kg. URL: <http://www.jstor.org/stable/43857715>.

KNIESCHE, Thomas: 7. *Crime Fiction as Memory Discourse: Historical Crime Fiction from Germany*. In: LEONHARDT, Joachim-Felix; LUDWIG, Hans-Werne; SCHWARZE, Dietrich; STRAßNER, Erich (ed.): *3. Teilband*. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton 2008. S. 123-158. Online seit 14. Juli 2008. URL: <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110194203/html>.

MALMGREN, Carl: *The Pursuit of Crime: Characters in Crime Fiction*. In: RZEPKA, Charles J. (ed.), HORSLEY, Lee (ed.): *A Companion to Crime Fiction*. (Blackwell companions to literature and culture). Chichester: Wiley-Blackwell, 2010. Online: Seit 2010.

MARTÍNEZ, Matías; SCHEFFEL, Michael: *Einführung in die Erzähltheorie*. Auflage 10. überarbeitet und aktualisiert. München: C. H. Beck, 2016.

MESSENT, Peter: *The Police Novel*. In: RZEPKA, Charles J. (ed.), HORSLEY, Lee (ed.): *A Companion to Crime Fiction*. (Blackwell companions to literature and culture). Chichester: Wiley-Blackwell, 2010. S. 175-186. Online: Seit 2010.

PEPPER, Andrew: *The „Hard-boiled“ Genre*. In: RZEPKA, Charles J. (ed.), HORSLEY, Lee (ed.): *A Companion to Crime Fiction*. (Blackwell companions to literature and culture). Chichester: Wiley-Blackwell, 2010. Online: Seit 2010.

PORTER, Dennis: *The privat eye*. 2003. In: PRIESTMAN, Martin (Hrsg.): *Cambridge Companion to Crime Fiction*. Auflage 1. Cambridge: Cambridge University Press, 2013. S. 95-114. Online: E-book, seit 2003.

RATHENAU, Walter (anonym): *Die schönste Stadt der Welt*. In: HARDEN, Maximilian (Red.): *Die Zukunft*. Band 26. 1899. S. 36-48. Online: Google Books. URL: <https://books.google.de/books?id=2hsFggcbnEIC&q=spreechicago>.

SCAGGS, John: *Crime Fiction*. Abingdon-on-Thames: Routledge, 2005. Online: Taylor & Francis Group e-Library, seit 2005.

Onlinequellen:

AMAZON.DE: *Der stumme Tod*. Amazon.de. Online. URL: <https://www.amazon.de/stumme-Tod-Gereon-Raths-zweiter/dp/346204074X>. (Abruf: 18. April 2022, 22:54).

AMAZON.DE: *Die Akte Vaterland*. Amazon.de. Online. URL: https://www.amazon.de/Die-Akte-Vaterland-vierter-Gereon-Rath-Romane/dp/3462046462/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=11W1BIT9N365T&keywords=die+akte+vaterland&qid=1650301736&s=books&sprefix=die+akte+vaterland%2Cstripbooks%2C106&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 20:13).

AMAZON.DE: *Goldstein.* Amazon.de. Online. URL:
https://www.amazon.de/Goldstein-Die-Gereon-Rath-Romane-Rath-Roman-Romanvorlage/dp/3492317154/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3MFHG3ZZI5U7R&keywords=goldstein&qid=1650301183&s=books&prefix=goldstein%2Cstripbooks%2C119&sr=1-1.
(Abruf: 18. April 2022, 20:20).

AMAZON.DE: *Lunapark.* Amazon.de. Online. URL:
https://www.amazon.de/Lunapark-Gereon-Raths-sechster-Fall/dp/346205161X/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3UXON7QHWE58V&keywords=lunapark&qid=1650306342&s=books&prefix=lunapark%2Cstripbooks%2C167&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 21:45).

AMAZON.DE: *Marlow.* Amazon.de. Online. URL:
https://www.amazon.de/Marlow-Die-Gereon-Rath-Romane-siebte-Rath-Roman/dp/3492316816/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=15RL6K7DZ735B&keywords=marlow&qid=1650306799&s=books&prefix=marlow%2Cstripbooks%2C167&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 21:47).

AMAZON.DE: *Märzgefällene.* Amazon.de. Online. URL:
https://www.amazon.de/M%C3%A4rzgefällene-Gereon-Raths-f%C3%BCnfter-Gereon-Rath-Romane/dp/3462049038/ref=sr_1_1?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=3UETNKM4X9991&keywords=m%C3%A4rzgefällene&qid=1650315549&s=books&prefix=m%C3%A4rzgefällene%2Cstripbooks%2C153&sr=1-1. (Abruf: 18. April 2022, 20:36).

AMAZON.DE: *Olympia.* Amazon.de. Online. URL:
https://www.amazon.de/Olympia-Die-Gereon-Rath-Romane-achte-Rath-Roman/dp/3492318576/ref=sr_1_2?__mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=1YGLINHXDPLB2&keywords=olympia&qid=1650307286&s=books&prefix=olympia%2Cstripbooks%2C183&sr=1-2. (Abruf: 18. April 2022, 21:55).

AMAZON.DE: *Vater unser. Der bergische Krimi*. Amazon.de. Online. URL: <https://www.amazon.de/Vater-unser-bergische-Volker-Kutscher/dp/3897051311>. (Abruf: 18. April 2022, 17:57).

ANLEITUNGSSEITE. Online. URL: <http://philipkerr.org/>. (Abruf 22. November 2021, 15:56).

ARD-HÖRSPIELDATENBANK: *Der stumme Tod. Die Hörspielserie zu „Babylon Berlin“*. Online. URL: <https://hoerspiele.dra.de/kurzinfo.php?SID&key=rfa&sort=desc>. (Abruf: 19. April 2022, 15:48).

ARD-HÖRSPIELDATENBANK: *Moabit. Volker Kutscher*. Online. URL: <https://hoerspiele.dra.de/vollinfo.php?dukey=4955865&vi=23&SID>. (Abruf: 19. April 2022, 15:55).

ASMUTH, Gereon: *Kutschers neuer Gereon-Rath-Krimi. „Der Krimiplot ist mir nicht so wichtig.“* In: *Die Tageszeitung*. Online seit: 7. November 2018. URL: <https://taz.de/Kutschers-neuer-Gereon-Rath-Krimi/!5546517/>. (Abruf: 20. April 2022, 16:21).

BLUTSONNTAG BY ROBERT BRACK. Online. URL: <https://www.goodreads.com/book/show/10662968-blutsonntag>. (Abruf: 23. November 2021, 18:02).

BOOKNERDS.DE: *Interview mit Volker Kutscher über Gereon Rath und Berlin in den 20er Jahren*. 2017. In: *booknerds.de*. Online seit 28. April 2017. URL: <https://www.booknerds.de/2017/04/interview-mit-volker-kutscher-ueber-gereon-rath-und-berlin-in-den-20er-jahre/>. (Abruf: 18. April 2022, 18:30).

BURGDORFER KRIMITAGE: *Programmheft*. 2010. Online. URL: https://www.krimitage.ch/site/assets/files/1852/programmheft_krimitage_2010.pdf. (Abruf: 19. April 2022, 21:57).

CARLSEN.DE: *Die Gereon-Rath-Comics 1: Der nasse Fisch*. Online. URL: <https://www.carlsen.de/hardcover/die-gereon-rath-comics-1-der-nasse-fisch-erweiterte-neuausgabe/978-3-551-78590-9>. (Abruf: 19. April 2022, 16:20).

CHUDOWSKI, Andreas: *Volker Kutscher*. In: Piper.de. Online. URL: <https://www.piper.de/autoren/volker-kutscher-10001501>. (Abruf: 18. April 2022, 19:01).

DAS ERSTE: *Die Darsteller und ihre Rollen*. Online. URL: <https://www.daserste.de/unterhaltung/serie/babylon-berlin/darsteller/index.html>. (Abruf: 20. April 2022, 12:23).

DEUTSCHLANDFUNK NOVA: *Der nasse Fisch – Das Hörspiel zu Babylon Berlin*. Online. URL: <https://www.deutschlandfunknova.de/der-nasse-fisch-das-hoerspiel-zu-babylon-berlin>. (Abruf: 19. April 2022, 15:30).

DW.COM: *Deutscher Fernsehpreis: "Babylon Berlin" ist der große Gewinner*. 2018. In: DW.com. Online seit 27. Januar 2018. URL: <https://www.dw.com/de/deutscher-fernsehpreis-babylon-berlin-ist-der-gro%C3%9F-gewinner/a-42331484>. (Abruf: 20. April 2022, 11:23).

DW.COM: *Grimme-Preis für „Babylon Berlin“ und „Dark“*. 2018. In: DW.com. Online seit 27. Januar 2018. URL: <https://www.dw.com/de/grimme-preis-f%C3%BCr-babylon-berlin-und-dark/a-42968498>. (Abruf: 20. April 2022, 12:12).

JAEHNER, Carsten: *Spannung pur im Berlin der Weimarer Republik*. 2009. In: histo-couch.de. Dezember 2009. Online. URL: <https://www.histo-couch.de/titel/2439-christian-schaerf/>. (Abruf: 19. April 2022, 21:37).

KEUNE, Martin: *BLACK BOTTOM*. Online. URL: <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1027697625>. (Abruf: 23. November 2021, 17:44).

KIJANSKI, Jörg: *Großartiger Kriminalroman, der den Leser in das Jahr 1929 entführt*. 2007. In: krimi-couch.de. September 2007. Online. URL: <https://www.krimi-couch.de/titel/5258-der-nasse-fisch/>. (Abruf: 19. April 2022, 19:28).

KIWI-VERLAG: *Mitte – Volker Kutscher, Kat Menschik*. 2021. Online. URL: <https://www.kiwi-verlag.de/buch/kat-menschik-volker-kutscher-mitte-9783869712468>. (Abruf: 18. April 2022, 22:31).

KÖLNISCHE RUNDSCHAU: *Fast acht Millionen Zuschauer bei „Babylon Berlin“*. In: *Kölnische Rundschau*. Online seit 1. Oktober 2018. URL: <https://www.rundschau-online.de/fast-acht-millionen-zuschauer-bei--babylon-berlin--31375732>. (Abruf: 20. April 2022, 12:44).

KREITLING, Holger: *Kommissar Rath und die tolle Dreißigerjahre*. 2009. In: Welt.de. Weltprint. Online seit: 25. März 2009. URL: https://www.welt.de/welt_print/article3439007/Kommissar-Rath-und-die-tollen-Dreissigerjahre.html. (Abruf: 19. April 2022, 22:58).

KRIMI-COUCH: *Der schwarze Jakobiner*. In: Krimi-Couch.de. Online. URL: <https://www.krimi-couch.de/titel/6026-der-schwarze-jakobiner/>. (Abruf: 18. April 2022, 17:53).

KRIMIFUCHS: *Literaturpreis Gewinner*. Online. URL: <https://www.literaturpreisgewinner.de/krimis/krimifuchs>. (Abruf: 19. April 2022, 21:51)

MERTENS, Stephan: *Volker Kutscher im Interview*. 2022. In: LokalDirekt. Online seit 11. April 2022. URL: <https://www.lokaldirekt.de/news/volker-kutscher-im-interview>. (Abruf: 18. April 2022, 17:30).

PERLENTAUCHER: *Volker Kutscher*. 2022. In: Perlentaucher. Das Kulturmagazin. Online. URL: <https://www.perlentaucher.de/autor/volker-kutscher.html>. (Abruf: 18. April 2022, 13:54).

PERLENTAUCHER: *Volker Kutscher: Der nasse Fisch. Rezensionennotiz zu Frankfurter Allgemeine Zeitung*. In: Perlentaucher. Das Kulturmagazin. Online. URL: <https://www.perlentaucher.de/buch/volker-kutscher/der-nasse-fisch.html>. (Abruf: 18. April 2022, 13:59).

PFOHLMANN, Oliver: *Nächtliche Ermittlungen im "Wilden Osten". Volker Kutscher lässt in "Der nasse Fisch" Gideon Rath im Berlin der späten 1920er Jahre ermitteln*. 2008. In: *literaturkritik.de*. Jg. 2008. Nr. 4. Online seit: 26. März 2008. URL: <https://literaturkritik.de/id/11763>. (Abruf: 19. April 2022, 19:58).

PIPER: *Die Figuren. Charlotte Ritter*. Online. URL: <https://www.piper.de/gereon-rath>. (Abruf: 29. April 2022, 19:33).

PRO STADTBÜCHEREI E. V.: *Herzogenrather Handschelle. Preisträger*. Online.
URL: <http://www.herzogenrather-handschelle.de/index.html>. (Abruf: 19. April 2022, 21:49).

WIKIPEDIA-AUTOREN: *Babylon Berlin*. In: *Wikipedia – Die freie Enzyklopädie*.
Online seit: 1. März 2022.
URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Babylon_Berlin#Staffel_3. (Abruf: 20. April 2022, 13:49).

WIKIPEDIA-AUTOREN: *Berlin (Comics)*. In: *Wikipedia – Die freie Enzyklopädie*. 2021. URL: [https://en.wikipedia.org/wiki/Berlin_\(comics\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Berlin_(comics)). (Abruf: 23. November 2021, 22:55).

WIKIPEDIA-AUTOREN: *Berliner Bär (B. Z.-Kulturpreis)*. In: *Wikipedia – Die freie Enzyklopädie*. Online seit: 10. Juni 2020. URL: [https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_B%C3%A4r_\(B.Z.-Kulturpreis\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Berliner_B%C3%A4r_(B.Z.-Kulturpreis)). (Abruf: 19. April 2022, 19:56).

WIKIPEDIA-AUTOREN: *Engelbert-von-Berg-Gymnasium*. In: *Wikipedia – Die freie Enzyklopädie*. 2021. Online. URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Engelbert-von-Berg-Gymnasium_Wipperf%C3%BCrth. (Abruf: 18. April 2021, 13: 48).

Anotace

| | |
|-----------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Příjmení a jméno autora: | Lenka Charvátová |
| Název katedry a fakulty: | Katedra germanistiky, Filozofická fakulta UP |
| Název diplomové práce německy: | Volker Kutschers Roman „Der nasse Fisch“ als ein Kriminalroman |
| Název diplomové práce česky: | Román Volkera Kutschera „Mokrý ryba“ jako kriminální román |
| Vedoucí diplomové práce: | Mgr. Milan Horňáček, Ph.D. |
| Rok obhajoby diplomové práce: | 2022 |
| Počet znaků: | 84 944 |
| Počet příloh: | 0 |
| Počet titulů použité literatury: | 15 |
| Klíčová slova česky: | kriminální literatura, Volker Kutscher, Mokrý ryba, detektivní román, Berlín, historický kriminální román, Gereon Rath, série s Rathem |
| Klíčová slova německy: | Kriminalliteratur, Volker Kutscher, Der nasse Fisch, Detektivroman, Berlin, historischer Kriminalroman, Gereon Rath, Rath-Serie |
| Krátká charakteristika: | Tato bakalářská práce je koncipována jako literárněvědná analýza románu „Mokrý ryba“ od Volkera Kutschera. Cílem této práce je představit tento román jako součást detektivního žánru a popsat znaky díla charakteristické pro kriminální literaturu a její subžánry. Práce se rovněž věnuje funkčnímu popisu rolí hlavních a vedlejších postav. |

Summary

| | |
|-------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Authors name: | Lenka Charvátová |
| Name of the institute and faculty: | Department of German Studies, Faculty of Arts, UP |
| Name of the thesis in German: | Volker Kutschers Roman „Der nasse Fisch“ als ein Kriminalroman |
| Name of the thesis in English: | "Der nasse Fisch" by Volker Kutscher as a crime novel |
| Supervisor of the thesis: | Mgr. Milan Horňáček, Ph.D. |
| Year of the thesis defence: | 2022 |
| Number of signs: | 84 944 |
| Number of annexes: | 0 |
| Number of titles of the used literature: | 15 |
| Keywords in German: | Kriminalliteratur, Volker Kutscher, Der nasse Fisch, Detektivroman, Berlin, historischer Kriminalroman, Gereon Rath, Rath-Serie |
| Keyword in English: | crime literature, Volker Kutscher, The Wet Fish, detective novel, Berlin, historical crime novel, Gereon Rath, Rath series |
| Short description: | This bachelor thesis is conceived as a literary analysis of the novel "The Wet Fish" by Volker Kutscher. The aim of the thesis is to present this novel as part of the detective genre and to describe the features of the work that are characteristic of crime literature and its subgenres. The thesis is also devoted to a functional description of the roles of the main and secondary characters. |